



Verfolgung der Lern- und Karrierewege von
VET AbsolventInnen zur Verbesserung der
Qualität der VET Maßnahmen



EINRICHTUNG EINES TRACKING-SYSTEMS FÜR VET-ABSOLVENTINNEN RICHTLINIEN FÜR VET-ANBIETERINNEN

AUTORINNEN: Alexandra Fabrykowska, Oto Hudec, Stefan Humpl,
Natassa Kazantzidou, Vanda Novokšonova

Mitwirkende:

Dimitrova, Irina, NAVET, Bulgarien

Fabrykowska, Alexandra, 3s, Österreich

Hudec, Oto, Technical University of Košice, Slowakei

Humpl, Stefan, 3s, Österreich

Kazantzidou, Natassa, IDEC, Griechenland

Kiousis, Konstantinos, IEK Delta, Griechenland

Larrondo, Kepa, Politeknika Ikastegia Txorierrri, Spanien

Novokšonova, Vanda, EUROFORTIS, Lettland

Papaloizou, Louiza, Intercollege, Zypern

Theodorou, Maria, Intercollege, Zypern

Urbančíková, Nataša, Technical University of Košice, Slowakei

Vavilova, Laura, EUROFORTIS, Lettland

Gutachter:

Pello Burón, Politeknika Ikastegia Txorierrri, Spanien;

Karin Luomi-Messerer, 3s & Mitglied des österreichischen NQF-Beirats, Österreich

Korrekturlesen:

Antonio Gennarelli, IDEC, Griechenland

Diese Publikation wurde im Rahmen des ONTRACK-Projekts verfasst.

[Projektnummer: 2018-1-SK01-KA202-046331]

www.ontrack-project.eu

Herausgegeben von der Technischen Universität von Košice, 2020

ISBN 978-80-553-3595-7

Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung des ON TRACK-Konsortiums weder ganz noch teilweise für irgendeinen Zweck kopiert, reproduziert oder geändert werden. Darüber hinaus muss auf das Einverständnis der AutorInnen des Dokuments und alle anwendbaren Teile des Urheberrechtshinweises klar verwiesen werden.



ASSOCIATION
FOR INNOVATION
AND DEVELOPMENT



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Alle Rechte vorbehalten.



Inhalt

Einleitung	4
Kapitel 1. Relevanz und Bedeutung des VET-AbsolventInnen-Tracking-Systems.	7
Kapitel 2. Einrichtung eines VET-AbsolventInnen-Tracking-Systems auf der Ebene der Bildungsinstitutionen	24
Kapitel 3. Integration des VET-AbsolventInnen-Tracking-Systems in das Qualitätssicherungssystem der Organisation.	52
Kapitel 4. Die On Track-Methodologie	65
Schlussfolgerungen	73
Anhang 1: Fallstudien.	75
Anhang 2: Checklist der Institution	93
Anhang 3: Festlegung von Verfahren für das Tracking von Umfragen	97
Anhang 4: Beschreibung des Seminars	101
Literatur	105

Einleitung



Einleitung

Diese Veröffentlichung ist ein Produkt des Erasmus+ -Projekts On Track - Verfolgung der Lern- und Karrierewege von VET-AbsolventInnen zur Verbesserung der Qualität der VET-Maßnahmen. Das Projekt On Track entwickelt ein Tracking-System für VET-AbsolventInnenen von Berufsbildungseinrichtungen.

Der Zweck dieses Leitfadens besteht darin, Berufsbildungseinrichtungen (VET-AnbieterInnen) bei ihrem Weg der Implementierung oder bei der Verbesserung ihres eigenen AbsolventInnen- Tracking-Systems zu unterstützen und einen klaren, schrittweisen Implementierungsprozess anhand von praktischen Beispielen anzuregen.



Warum sollte eine Bildungseinrichtung einen systematischen Tracking-Prozess für AbsolventInnen benötigen?

Es gibt einen Bedarf, die Qualität in Bildungseinrichtungen kontinuierlich zu verbessern. Das ist auch das Ziel der gesamten Europäischen Union und wird als eine der Prioritäten genannt (basierend auf der Empfehlung des Rates vom 20 November 2017 bezüglich des Absolvententrackings). Es geht nicht nur darum, dass Bildungseinrichtungen jegliche Vorgaben einander angleichen, sondern es geht um den Wunsch nach kontinuierlicher Veränderung und Entwicklung. Daher suchen die Institutionen nach Informationen aus verschiedenen Quellen, um jene Initiativen zur Qualitätsentwicklung zu unterstützen, die AbsolventInnen-Tracking zu einer der wichtigsten Quellen machen, aus denen man wertvolle Inputs für den institutionellen Fortschritt erwerben kann.

Bildungseinrichtungen implementieren normalerweise einige systemische Elemente, um einen Überblick über ihre AbsolventInnen zu haben, oder setzen zumindest ein teilweises oder informelles Monitoring ihrer Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt und ihrer Weiterbildung ein. Die Entscheidung, ein Tracking-System aufzubauen ist wichtig, aber zunächst ist es notwendig, die Motivation, die Ziele und die

Erwartungen an das zukünftige Tracking-System zu verstehen. Die Art und Weise, wie Informationsverfolgungssysteme eingerichtet werden, führt zur grundlegenden Frage, was Bildung für uns ist. Bildung ist sowohl für den Einzelnen als auch für die Gesellschaft ein Investment in Sachkapital. Investitionen in Bildung bringen dem Einzelnen eine Vielzahl an zukünftigen Vorteilen, wie höhere Einkommen und bessere Arbeitsergebnisse in einer produktiveren Wirtschaft für die Gesellschaft.

Die genaue Motivation für das AbsolventInnen-Tracking ist in jeder Institution unterschiedlich, aber es gibt einige Gemeinsamkeiten. In Bildungseinrichtungen gibt es viele Änderungen in Bezug auf den studentenzentrierten Ansatz. Bildungseinrichtungen werden detaillierter als je zuvor verglichen. Heutzutage fühlt sich fast jeder Bildungsanbieter für die Beschäftigungsfähigkeit seiner AbsolventInnen verantwortlich, und es wird immer einfacher, die AbsolventInnen zu tracken, da es im Bereich der Informationstechnologien mehr Möglichkeiten gibt.

Das Tracking-System bietet nicht nur Feedback für Berufsbildungsanbieter, sondern kann auch Beiträge zur Gestaltung von VET-Qualifikationen und -programmen, zur Planung und Implementierung von Lernprozessen sowie zu anderen zusätzlichen Diensten liefern.

In diesem Leitfaden werden Informationen zur Relevanz und Bedeutung des VET AbsolventInnen-Tracking-Systems behandelt sowie die Etablierung des AbsolventInnen-Tracking-Systems in die Institution, Vorschläge zur Integrierung des AbsolventInnen-Tracking-Systems in das Qualitätsmanagement der Institution und eine Erklärung der Methodologie des AbsolventInnen-Trackings im On Track-Projekt. Zusätzlich beschreiben sechs Fallstudien die Erfahrungen mit AbsolventInnen-Tracking, die dabei helfen, die Bereitschaft der Institution für den AbsolventInnen-Tracking-Prozess zu erfassen, weiters gibt es andere wertvolle Dokumente im Anhang zu diesem Leitfaden.



Kapitel 1

Relevanz und Bedeutung des VET- AbsolventInnen- Tracking-Systems



Kapitel 1



Relevanz und Bedeutung des VET-AbsolventInnen-Tracking-Systems



TRACKING SYSTEME VON VET ABSOLVENTINNEN

AbsolventInnen auf ihren Wegen durch Weiterbildung und Wechsel in den Arbeitsmarkt in Europa zu folgen, wird aus ganz unterschiedlichen Motivationen unternommen:

- ✓ Auf nationaler oder bildungspolitischer Ebene wird die Qualität der Bildungssysteme als solche bestätigt.
- ✓ Auf regionaler oder sektoraler Ebene erfolgt ein Tracking, um das Bildungsangebot an den Arbeitsmarkt und die regionalen Bedürfnisse anzupassen.
- ✓ Auf institutioneller Ebene muss das Tracking Informationen für die weitere Entwicklung von Institutionen und die Bildungsprogrammen selbst liefern.

Tracking-Systeme für HochschulabsolventInnen werden in vielen europäischen Mitgliedstaaten immer wichtiger. Gute qualitative Informationen über VET-AbsolventInnen sind für das Verständnis von Problemen der Vermittelbarkeit am Arbeitsmarkt genauso wichtig, wie für mögliche Erfolgsfaktoren. Obwohl einige Mitgliedstaaten AbsolventInnenbefragungen oder Systeme zur Analyse von Verwaltungsdaten entwickelt haben, sind die Systeme zur Erfassung und Analyse der Ergebnisse bei den AbsolventInnen in vielen Ländern nicht gut entwickelt. Auch der Wissensaustausch über bewährte Praktiken und gegenseitiges Lernen ist sehr begrenzt. Darüber hinaus werden Daten häufig nur auf nationaler Ebene erhoben und sind daher zwischen den Mitgliedstaaten nicht vergleichbar. Daher ist es schwierig, aus verschiedenen Tendenzen in der EU zu lernen.

Aber was bedeutet 'AbsolventInnen tracken'?

Auf europäischer Ebene gibt es keine einstimmige Definition des AbsolventInnen-Trackings. Laut der TRACKIT-Studie (Gaebel et al., 2012) kann Tracking als Sammlung von „Informationen über Studenten oder Absolventen in Bezug auf ihren Lernfortschritt, erworbene Fähigkeiten, Wahrnehmungen, Jobs usw. zwischen mindestens zwei Zeitpunkten beschrieben werden: Durch aggregierte oder individuelle Daten, hauptsächlich über Verwaltungsprozesse und Umfragen.“

Die „Empfehlung des Rates zum Tracking von AbsolventInnen 2017“ (2017 / C 423/01) enthält umfassende Leitlinien zum Tracking von AbsolventInnen und fordert die Mitgliedstaaten auf, Aktivitäten auf EU-Ebene zur Verbesserung der Verfügbarkeit vergleichbarer qualitativer und quantitativer Informationen über AbsolventInnen zu unterstützen.

Die Europäische Kommission hat mehrere Studien und verschiedene Aktivitäten finanziert, um die Praxis des Trackings und des Aufbaus weiterer Kapazitäten zu verbessern. On Track ist ein weiteres Projekt der Europäischen Kommission, das sich auf die Entwicklung eines Systems zum Tracking von AbsolventInnen konzentriert. In der „Kontextstudie zu Tracking-Systemen und -maßnahmen“ (Humpl et al., 2019) können verschiedene Unterschiede zwischen sieben Partnerländern in Bezug auf Tracking-Maßnahmen und bereits etablierte Tracking-Systeme festgestellt werden. Einige Beispiele sind:



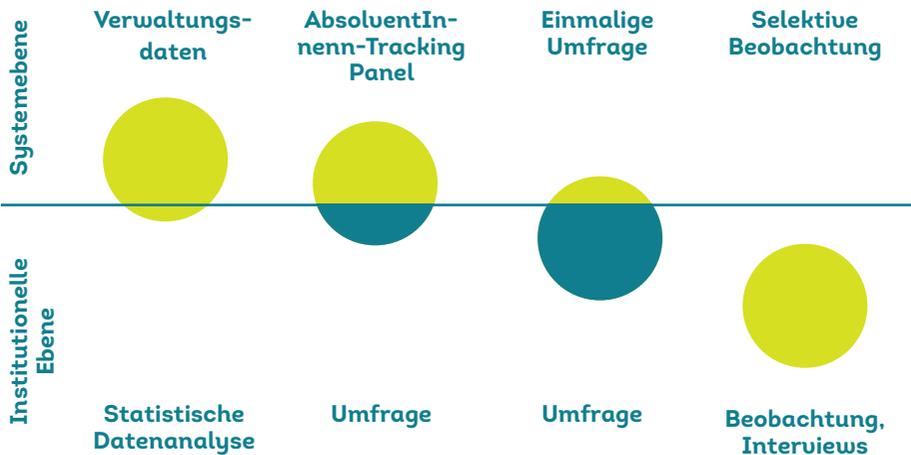


Abbildung 1: Methodische Ansätze.

Die Grafik zeigt verschiedene methodische Ansätze, wenn es darum geht, Systeme auf verschiedenen Ebenen zu verfolgen. On Track (dunkelgrüner Bereich) konzentriert sich auf die institutionelle Ebene, insbesondere auf das AbsolventInnen-Tracking-Panel und auf einmalige Umfragen, die häufig in Form einer Umfrage durchgeführt werden.

Es gibt verschiedene Methoden, um Absolventen zu tracken: statistisches Monitoring durch Verwaltungsdaten, statistische Monitoring kombiniert mit Umfragen, Analyse von Umfragedaten. Diese Tracking-Methoden können ferner in einmalige Messungen oder wiederholte Messungen unterschieden werden.

Aus zwei Studien (GD EAC, 2020; GD EMPL, 2018), in denen verschiedene Maßnahmen zum Tracking von VET AbsolventInnen in der gesamten EU erfasst wurden, geht eine Vielzahl unterschiedlicher Ansätze auf allen Ebenen hervor. National, regional, sektoral und / oder auf der Ebene der VET-AnbieterInnen. Es muss bewertet werden, ob die Daten auf EU-Ebene vergleichbar sind und eine gemeinsame Struktur für den Datenerfassungs- und Datenanalyseprozess entwickelt werden kann. Darüber hinaus muss die

Konsistenz und Genauigkeit der gesammelten Informationen über Tracking-Maßnahmen durch einen Qualitätssicherungsprozess sichergestellt werden, der Indikatoren wie Vollständigkeit, Konsistenz und Tiefe der präsentierten Informationen überprüft.

Um die Wirksamkeit der nationalen Bildungs- und Ausbildungssysteme und des Systems jeder Bildungseinrichtung zu bewerten, sollten die Hauptkriterien eines Informationssystems für HochschulabsolventInnen festgelegt werden. AbsolventInneninformationssysteme untersuchen Daten zu StudentInnen und AbsolventInnen von Bildungseinrichtungen auf nationaler und institutioneller Ebene sowie zum Arbeitsmarkt. Informationen und Tracking-Systeme für HochschulabsolventInnen bieten einerseits Auskunft über die Übergangsprozesse von Bildungseinrichtungen zum Arbeitsleben und andererseits von Bildungseinrichtungen zu anderen Bildungseinrichtungen; sammeln Daten über die Beschäftigung von AbsolventInnen im Bildungsbereich; sammeln Informationen über erste Berufserfahrungen und über die Qualität und Angemessenheit der Ausbildung, die diese erhalten haben.



BERUFSBILDUNGSINDIKATOREN AUF NATIONALER EBENE

Das Tracking von StudentInnen und AbsolventInnen kann in der Verantwortung der nationalen / regionalen Regierung liegen, oder ist eine Initiative der Bildungseinrichtung selbst. Nationale Institutionen bewerten den gesamten Berufsbildungssektor, die Leistung von Bildungseinrichtungen, die Effizienz der öffentlichen Ausgaben und schließlich die Beschäftigung von AbsolventInnen einzelner Bildungseinrichtungen auf dem Arbeitsmarkt. Dieses Tracking bietet eher eine Makroansicht, da es Berufsschulen miteinander vergleicht, und das Hauptziel besteht darin, den Bildungssektor in Bezug auf die Beschäftigungsfähigkeit seiner AbsolventInnen zu bewerten. Hauptsächlich werden Lücken zwischen dem Bildungs- und dem Beschäftigungssektor bewertet. In diesem Fall sind die Schlüsselindikatoren für das Tracking die Beschäftigungsfähigkeit, der Prozentsatz der Arbeitslosen nach dem Abschluss und die Beschäftigungsfähigkeit der AbsolventInnen in ihrem Bildungsbereich. Andere Indikatoren sind die Löhne der AbsolventInnen im ersten Job und nach mehreren Jahren (z. B. 5 Jahren).

Die staatliche Verwaltung hat den Vorteil, dass sie sowohl über StudentInnen als auch über AbsolventInnen verfügt, die auf dem Arbeitsmarkt beschäftigt sind, oder bei Arbeitsämtern registriert sind. Somit verfügt es über die notwendigen Informationen über die Beschäftigung. Bei Interesse verfügt die staatliche Verwaltung über genaue Daten aus den Lohnsteuerzahlungen der ArbeitnehmerInnen. Deshalb befindet sich die Regierung in einer anderen Situation als Berufsschulen, denen normalerweise keine detaillierten Daten zu ihren AbsolventInnen zur Verfügung stehen. Wir können sagen, dass in der nationalen AbsolventInnen-Datenbank nur AbsolventInnen fehlen, die im Ausland gewohnt haben oder arbeitslos sind, und diesbezüglich nicht registriert sind.

Was der staatlichen Verwaltung nicht direkt zur Verfügung steht, sind Daten zur Beschäftigung von HochschulabsolventInnen in ihrem Studienbereich. Dies hat einen Einfluss auf die Wahl der Bildungsinstitution, da jeder Kandidat Zugang zu den gesammelten Informationen hat, auch zu den Informationen bezüglich der Bildungsqualität und den Gehaltsvorstellungen. Daher ist eine Nachverfolgung oder eine zusätzliche Umfrage erforderlich, um die Beschäftigung im Studienbereich zu bewerten.

Durch die umfassende Verwendung von Daten zu HochschulabsolventInnen wird eine umfangreiche Datenbank erstellt, und aggregierte Ergebnisse können der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dies hat einen umgekehrten Einfluss auf die Wahl der Bildungseinrichtung, da jeder Kandidat auf Informationen, Bildungsqualität und zu erwartendes Gehalt stoßen (oder damit umgehen) kann, die alle an einem Ort gesammelt werden. Das Tracking basiert auf der gesellschaftlichen Nachfrage nach relevanten Informationen von Berufsschulen über die Erwerbstätigkeit, die zu einer Rationalisierung der Entscheidungsfindung aller AkteurInnen auf dem Arbeitsmarkt und im formalen Bildungssystem führen und erheblich zur Beseitigung bestehender Unterschiede auf dem Arbeitsmarkt beitragen würden.



ABSOLVENTINNEN TRACKING METHODIKEN UND VORGANGSWEISEN

Wenn es darum geht, AbsolventInnen zu tracken, gibt es verschiedene Ansätze, wie man Informationen über sie erhalten kann. Es müssen verschiedene Aspekte berücksichtigt werden, beispielsweise ob es sich um eine Maßnahme auf Systemebene oder auf institutioneller Ebene (Berufsschule) handelt.

Abhängig von der Ebene, auf der die Absolventen erfasst werden, gibt es verschiedene Erhebungsmethoden:

- ✔ Verwaltungsdaten
- ✔ AbsolventInnen Tracking Panel
- ✔ Einmalige Umfrage/wiederholende Umfragen
- ✔ Selektive Beobachtung

Auf Systemebene wird der Ansatz zum Tracking von AbsolventInnen häufig zentralisiert, wobei gemeinsame Indikatoren verwendet werden, um einen möglichen Vergleich von AbsolventInnen, Kursen oder Institutionen zu ermöglichen. Die Art der Nachverfolgung hängt vom der Leistungsbereitschaft der Behörden ab, die EigentümerInnen der erhobenen Daten sind. Die Berücksichtigung von öffentlichen Interessen, beispielsweise die Qualitätssicherung von Bildungseinrichtungen oder die makroökonomische Planung, wirkt sich auf die Vielfalt der Indikatoren aus. Daher können Trackingdaten auf bestimmte Aspekte beschränkt sein, die nicht mit anderen Daten verglichen werden können. Das Tracking von AbsolventInnen auf Systemebene stützt sich hauptsächlich auf Verwaltungsdaten sowie auf Panels zum Tracking von AbsolventInnen und mischt gelegentlich die Daten aus verschiedenen Quellen. Sehr oft wird nur ein allgemeiner Überblick über die Daten in aggregierter Form gegeben, der nicht ausreicht, um die erforderlichen Details zu ermitteln.

ADMINISTRATIVE DATEN VERSUS ERHEBUNGEN: VOR- UND NACHTEILE



Mehrere Tracking-Maßnahmen in Bezug auf AbsolventInnen basieren auf Verwaltungsdaten. Verwaltungsdaten werden in der Regel von den nationalen statistischen Diensten und auf europäischer Ebene von Eurostat erhoben. Diese Institute sind gesetzlich verpflichtet, eine bestimmte Verwaltungsdatenbank für statistische und administrative Zwecke zusammenzustellen. In einigen Ländern kann der Zugang zu Verwaltungsdaten eingeschränkt sein, und der Zugang kann nur einigen Forschungseinrichtungen für bestimmte Zwecke gewährt werden. Daher ist die Verwendbarkeit solcher Daten sehr begrenzt. Mit Verwaltungsdaten erhält man einen allgemeinen Überblick über die Situation der AbsolventInnen, insbesondere einige Statistiken zu einer Handvoll Themen, beispielsweise die Beschäftigungsquote der jüngsten AbsolventInnen. Es ist jedoch nicht einfach, aus Verwaltungsdaten bestimmte Indikatoren zu ermitteln und Gründe zu ermitteln, warum einE AbsolventIn angestellt ist oder nicht. Wenn ein detaillierteres Bild der Trends und Muster beim Übergang von der Ausbildung zur Arbeit benötigt wird, können Umfragen verwendet werden, um die verschiedenen Herausforderungen für junge Menschen darzustellen.

Daten aus Umfragen werden häufig von Institutionen gesammelt. Es ist daher eine Frage, ob diese Informationen für die breite Öffentlichkeit verfügbar sind. Daten auf institutioneller Ebene ähneln Verwaltungsdaten, die innerhalb bestimmter Grenzen verfügbar sind. Institute veröffentlichen möglicherweise Daten nicht, wenn Ergebnisse für das Institut nicht günstig sind und sie ihren Ruf schützen möchten. Darüber hinaus können sich Institutionen der Veröffentlichung der Ergebnisse widersetzen, da sie für Rankings und Vergleiche verwendet werden können, die möglicherweise die Unterschiede bei den Inputs nicht angemessen widerspiegeln oder bestimmte Institutionen, die einer bestimmten Gemeinde oder Region dienen, benachteiligen.

Folglich sollten die möglichen Vor- und Nachteile der verschiedenen Arten von Informationen, die aus Verwaltungsdaten oder Erhebungen gewonnen werden können, berücksichtigt werden. Es gibt verschiedene Argumente für und gegen Verwaltungsdaten sowie ausführlichere Umfragen.

ADMINISTRATIVE DATEN:

Vorteile

- ✓ Auf Systemebene und daher (möglicherweise) leichter zugänglich
- ✓ Breitere Abdeckung von StudentInnen und AbsolventInnen
- ✓ Allgemeiner Überblick über die Situation

Nachteile

- ✗ Daten könnten nicht schlüssig genug sein
- ✗ Keine detaillierten Informationen
- ✗ Verknüpfungen zwischen verschiedenen Datensätzen können schwierig sein

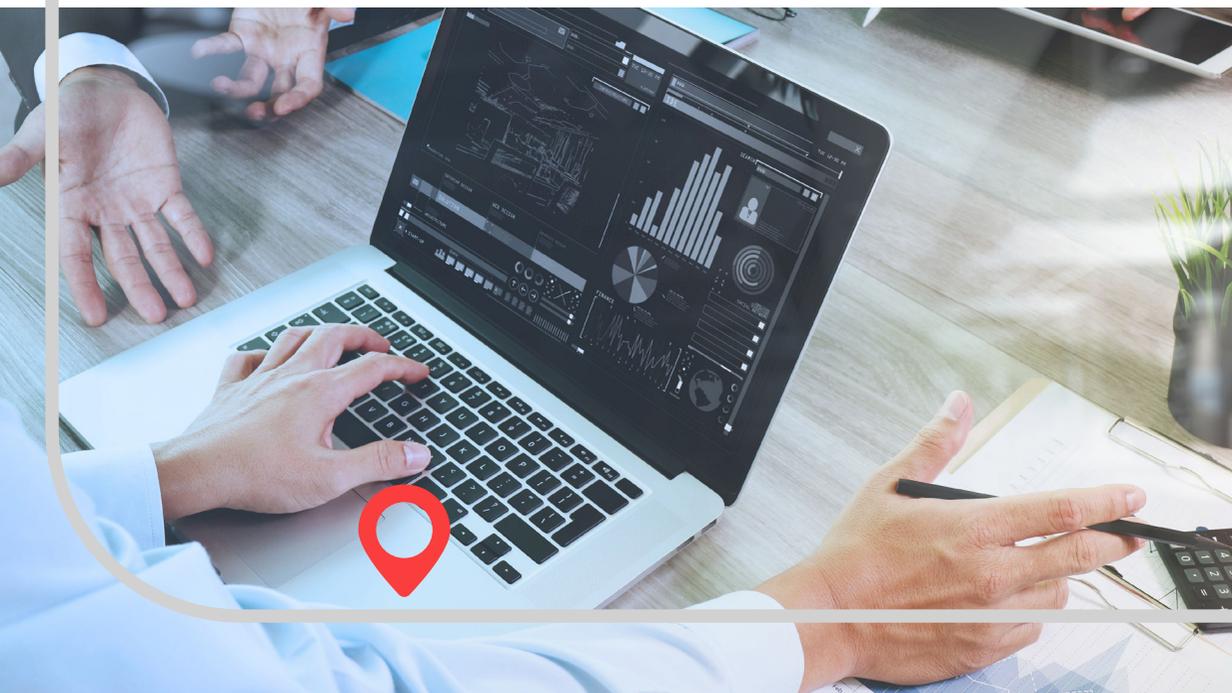
ERHEBUNGEN:

Vorteile

- ✓ Detaillierte Informationen sind möglich
- ✓ Verknüpfungen sind leichter anzuzeigen zwischen den unterschiedlichen Indikatoren

Nachteile

- ✗ Zeitaufwendig
- ✗ Es sind mehr Ressourcen erforderlich



MOTIVATIONEN UND HERAUSFORDERUNGEN FÜR BILDUNGSEINRICHTUNGEN ZUR DURCHFÜHRUNG DES TRACKINGS

Wie bereits dargelegt, ist die Motivation zur Durchführung vom Tracking für bestimmte Interessensgruppen unterschiedlich. Bildungseinrichtungen als BerufsbildungsanbieterInnen oder Hochschuleinrichtungen verwenden Tracking für verschiedene Zwecke, z.B.:

- ✔ Um Feedback zur Qualität der angebotenen Bildung zu erhalten,
- ✔ Um den Inhalt und das Bildungsangebot zu verbessern,
- ✔ Erneuerung der Lehrpläne aufgrund sich ändernder Arbeitsmarktanforderungen,
- ✔ Mit Alumni in Kontakt zu bleiben, um das Kontaktnetz der Institution zu erweitern, oder
- ✔ Um die Qualität nachzuweisen, die für das Marketing verwendet werden soll und um weitere mögliche Studenten anzuziehen.

Normalerweise ist der Zugang zu Verwaltungsdaten für AbsolventInnen sehr begrenzt. Verwaltungsdaten werden häufiger von bildungspolitischen Entscheidungsträgern verwendet. Daher müssen Bildungseinrichtungen häufig Umfragen durchführen. Die Durchführung von Umfragen bedeutet jedoch, dass die Einrichtung mehrere Voraussetzungen erfüllen muss:

- ✔ Die Kontaktdaten der AbsolventInnen müssen verfügbar und aktuell sein,
- ✔ Es muss ein Kontaktpfad eingerichtet werden (entweder persönlich, telefonisch, per Post, über soziale Medien oder per E-Mail usw.)
- ✔ Es muss ein Fragebogen erstellt werden, um relevantes Feedback zu erhalten, welches zur Motivation der Nachverfolgung von Absolventen passt,
- ✔ Die Beantwortung des Fragebogens muss nachverfolgt werden, möglicherweise müssen Maßnahmen zur Verbesserung der Rücklaufquote umgesetzt werden,
- ✔ Antworten müssen analysiert und interpretiert werden.



ABSOLVENTINNENUMFRAGEERGEBNISSE INTEGRIEREN IN DIE EINRICHTUNGEN

Um das Tracken von AbsolventInnen für die Einrichtung relevant zu machen, müssen Trackinginformationen für die Weiterentwicklung von Bildungsprogrammen, die institutionelle Entwicklung, Netzwerkaktivitäten oder das Marketing berücksichtigt werden, um weitere mögliche StudentInnen anzuziehen. Bei der Integration der Ergebnisse von AbsolventInnen-Tracking-Systemen in die Einrichtungen müssen verschiedene Interessengruppen berücksichtigt werden.

- ✔ **AbsolventInnen:** Sie können ein allgemeines Feedback zu ihren Studienprogrammen geben,
- ✔ **MitarbeiterInnen:** können Informationen über die Arbeitsmarktbedingungen und die Auswirkungen ihrer Studienprogramme auf ihre Karriere geben,
- ✔ **AgentInnen zwischen Arbeit und Bildung:** Sie haben die Perspektive beider Welten; ihr Feedback ist daher relevant.

Die interne Qualitätssicherung sollte sich auf zwei Hauptelemente konzentrieren:

Institutionelle Entwicklung:

- ✔ Marketing,
- ✔ PartnerInnenschaft,
- ✔ StudentInnenleben,
- ✔ Feedback-Kultur.

Entwicklung der Studienprogramme:

- ✔ Curriculum-Entwicklung,
- ✔ Aushändigung von Curricula,
- ✔ Involviertes Lehrpersonal,
- ✔ Kontakt mit dem Arbeitsmarkt.

AbsolventInnen spielen eine wichtige Rolle im Qualitätssicherungsprozess, da sie mit ihrem Feedback viele Insider-Informationen liefern können, die für die weitere institutionelle Entwicklung sowie die Entwicklung von Studienprogrammen erforderlich sind.



Der Input von AbsolventInnen ist wichtig für:

Marketing: Die Institutionen können mit dem Feedback der AbsolventInnen die Beschäftigungsquoten und Karrierebeispiele sowie nichtlineare Karrierewege, positives Feedback zu Studienprogrammen und der Institution selbst zeigen. Einige AbsolventInnen können als „Vorbilder“ und jüngste Partner der Institution fungieren.

Partnerschaft: AbsolventInnen können ihre ArbeitgeberInnen fragen, ob sie als PartnerInnen fungieren würden. Auch wenn das Feedback gering sein kann, ist es für die Institution von hoher Relevanz. Darüber hinaus können AbsolventInnen relevanter Unternehmen auf dem Arbeitsmarkt zu den Lehrplanentwicklungstreffen eingeladen werden. Einige AbsolventInnen können auch gebeten werden, als LehrerInnen für die zukünftigen AbsolventInnen zu fungieren.

StudentInnenleben: AbsolventInnen können in ihrem Feedback darauf hinweisen, was sie an der Institution mochten / nicht mochten / vermissten. Diese Informationen können für institutionelle Reformen verwendet werden (z.B.: neue Cafeteria, Räume für informelle Treffen usw.). Positive Aspekte des StudentInnenlebens können auch für Marketingzwecke genutzt werden.

Feedback-Kultur: Das Feedback der AbsolventInnen ist oft überlegter als von derzeitigen Studierenden, da sie nicht nur einen Kurs, sondern das gesamte Studienprogramm kennen und nach dem Abschluss keine Zweifel oder Ängste haben und nicht zögern, ihre Meinung zu äußern und ihr wahrheitsgemäßes Feedback zu geben. Die Ergebnisse von AbsolventInnenumfragen sollten in allen institutionellen Gremien und Arbeitsgruppen des Studienprogramms ernsthaft berücksichtigt werden. Hoher Respekt vor Rückmeldungen verbessert die allgemeine Feedback-Kultur der Institution gegenüber StudentInnen.

Lehrplanentwicklung: Wenn AbsolventInnen darauf hinweisen, dass bestimmte Kurse nutzlos sind oder schlecht abgehalten werden, sollte dieses Feedback in der Lehrplanbewertung berücksichtigt werden. Darüber hinaus sollten sich die Weiterbildung der AbsolventInnen sowie die jüngsten Arbeitsmarktanforderungen

in der Lehrplanentwicklung widerspiegeln. Sogar bipolare Rückkopplungen können in Lehrplänen verwendet werden (z. B. durch Entwicklung von Wahlfächern).

Bereitstellung von Lehrplänen: Das Feedback der meisten AbsolventInnen konzentriert sich eher auf die Didaktik, d. h., auf die verschiedenen Formen des Lehrens und Lernens, auf die die Prüfungsformen des Kurses oder des Studienprogramms und nicht auf den Inhalt selbst. Das Feedback zu Prüfungen und Bewertungen kann vom Feedback der SchülerInnen abweichen. Die KoordinatorInnen des Studienprogramms müssen allen Lehrkräften Feedback geben und mögliche Änderungen und Anpassungen besprechen.

Beteiligtes Lehrpersonal: Manchmal wurde das Lehrpersonal ausgetauscht (jedoch nie nur aufgrund des Feedbacks der AbsolventInnen), und die AbsolventInnen haben die Möglichkeit, andere relevante ExpertInnen für bestimmte Bereiche zu benennen.

Kontakt zum Arbeitsmarkt: AbsolventInnen können eine Verbindung zum Arbeitsmarkt darstellen, da sie Praktika und Aufnahmeverfahren in den Unternehmen aus eigener Erfahrung und aus ihrer aktuellen Perspektive kennen. Sie können auch als AnsprechpartnerInnen für angehende AbsolventInnen hinsichtlich möglicher Praktika angesehen werden. AbsolventInnen können auch als LehrerInnen und MentorInnen fungieren und zukünftige Partnerschaften mit dem Studienprogramm an den Institutionen eingehen.

Es ist wichtig, dass die Entwicklung von Studienprogrammen und Lehrplänen als Ganzes durchgeführt wird, da sonst nur ein Teil des Puzzles gezeigt wird. Es ist auch wichtig, dass das Feedback von einer breiteren Gruppe reflektiert wird. Es muss mit Änderungen in den letzten Jahren verglichen werden, da das Feedback sonst zu einer Situation führen könnte, die nicht mehr aktuell ist, da bereits Anpassungen vorgenommen wurden.

Darüber hinaus müssen relevante Feedback-Mechanismen eingerichtet werden (z.B. regelmäßige Feedback-Gespräche zwischen ProgrammkoordinatorIn und Lehrern sowie eine hohe Feedback-Kultur unter den Lehrkräften).

Die Qualitätsprozesse sollten sich auch auf zwei Hauptelemente konzentrieren:

Die institutionelle Evaluation, (wie die akkreditierung alle paar Jahre oder die Er-richtung von Qualitätszyklen) als auch die Evaluation der Studienprogramme

Institutionelle Evaluation

- ✔ Akkreditierung alle paar Jahre
- ✔ Umfassendes Qualitätsmanagement mit laufenden Qualitätszyklen

Evaluation der Studienprogramme

- ✔ Lehr- und Lernprozesse
- ✔ Form und Zeitpunkt der Prüfungen und Bewertungen
- ✔ StudentInnen Feedback-Kultur
- ✔ Kontakt mit dem Arbeitsmarkt



WEITERE POTENTIALE DES VET-ABSOLVENTINNEN-TRACKING-SYSTEMS

Innerhalb der EU, der Mitgliedstaaten und den nationalen politischen Entscheidungsträgern, wird die wachsende Bedeutung von Systemen zur Verfolgung von VET AbsolventInnen im Wesentlichen erkannt, wobei die Verbesserung der Qualitätssicherung von Bildungs- und Ausbildungssystemen als wesentlich angesehen wird. Tracking-Systeme können zuverlässige Informationen über den Erfolg von Absolventen in den Beschäftigungsverhältnissen liefern. Mit diesen Informationen können die Interessengruppen auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes reagieren, indem sie die Richtlinien, Kurse und Lehrpläne anpassen.

Alle Interessensgruppen sind potenzielle LeistungsempfängerInnen, die unterschiedliche Gründe haben, Systeme zum Tracking von Absolventen zu verwenden:

- ✔ **Die EU und die nationalen EntscheidungsträgerInnen** können fundiertere Entscheidungen treffen, wenn aktualisierte Informationen zur Finanzierung und Unterstützung von Bildungsprogrammen und -anbietern, zur öffentlichen Beschaffung von Ausbildungsprogrammen für Arbeitslose, zu Rekrutierungskampagnen sowie zu anderen öffentlichen Maßnahmen vorliegen. Die Gesamtleistung von BildungsanbieterInnen in Bezug auf die Beschäftigungsfähigkeit von AbsolventInnen kann besser bewertet werden. Darüber hinaus können Unstimmigkeiten zwischen Bildung und Arbeitsmarkt leichter aufgedeckt werden.
- ✔ **Bildungseinrichtungen** können ihre Kurse und Unterrichtsmethoden verbessern, die den Vorlieben der StudentInnen besser entsprechen, und das Angebot anderer Dienstleistungen erweitern, und die den AbsolventInnen beim Übergang vom Studium auf den Arbeitsmarkt helfen könnten, z. B. Berufsberatung, Praktika, Arbeitsvermittlungen usw. Darüber hinaus können Informationen als Marketinginstrument verwendet werden, welches mehr internationale StudentInnen anzieht.
- ✔ **Einzelpersonen:** Die SchülerInnen erhalten mehr Informationen über die Chancen und Möglichkeiten verschiedener Bildungsprogramme, die von verschiedenen Institutionen angeboten werden. ArbeitgeberInnen können die Daten verwenden, um die Entwicklung von Lehrplänen zu beeinflussen, Praktika zu verbessern und die Lehrlingsausbildung auf die Bedürfnisse junger ArbeitnehmerInnen abzustimmen. Die Forschungsgemeinschaft ist auch an einer größeren Datenverfügbarkeit über Bildungs- und Ausbildungssysteme für eine tiefgreifendere Forschung interessiert.

AbsolventInnen-Tracking-Systeme können auch die Weiterentwicklung bei BerufsbildungsanbieterInnen verbessern:

- ✔ Heutzutage bewerten sich viele Bildungseinrichtungen und vergleichen sich mit anderen BildungsanbieterInnen. Die Daten aus den Tracking-Systemen können verwendet werden, um mehrere AnbieterInnen zu vergleichen, häufig innerhalb eines bestimmten Sektors oder Gebiets. Dies kann entweder auf Systemebene oder auf institutioneller Ebene erfolgen. Zusätzlich können einzelne Kurse, Programme und Institutionen verglichen und bewertet werden.
- ✔ Die meisten Bildungseinrichtungen nutzen bereits häufig das Feedback von StudentInnen und AbsolventInnen für die strategische Planung, z. B. für Fortschritte bei Studienprogrammen. Die relevanten Daten aus den Systemen zum Tracking von HochschulabsolventInnen werden dazu beitragen, die auf dem Arbeitsmarkt erforderlichen Fähigkeiten besser zu identifizieren.

Das Projekt OnTrack hat eine potenziell weitere Verwendung für das Tracking auf Ebene der VET-BildungsanbieterInnen, weil das neue Tracking-System einen standardisierten Prozess aufweist. Dieser standardisierte Prozess kann den BerufsbildungsanbieterInnen helfen, ihre Entwicklungen zu verbessern.

Das neue Tracking-System wird sich auf VET-AbsolventInnen konzentrieren und Feedback und Input zum Qualitätssicherungssystem der BerufsbildungsanbieterInnen liefern. Durch den standardisierten Prozess wird das Sammeln, Analysieren und Interpretieren von Daten einfacher. BerufsbildungsanbieterInnen können die aus den Daten erhaltenen Informationen und Kenntnisse für ihre künftige Leistung und für eine bessere Anpassung an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes sowie an die Wünsche ihrer StudentInnen nutzen.



Kapitel 2

**Einrichtung eines
VET-AbsolventInnen-
Tracking-Systems
auf der Ebene der
Bildungsinstitutionen**



Kapitel 2



Einrichtung eines VET-AbsolventInnen-Tracking-Systems auf der Ebene der Bildungsinstitutionen

Die Einrichtung eines Systems zum Tracking von VET-AbsolventInnen auf Ebene der Bildungseinrichtungen ist ein systematischer Prozess der Zeit, Ressourcen, Engagement und eine gut konzipierte Strategie erfordert.

Bevor etwas gemessen wird, ist es wichtig:

- ✔ Sich Ziele für alle zentralen Ergebnisse im Einklang mit der Gesamtstrategie der Bildungseinrichtung zu setzen,
- ✔ Ergebnisse differenzieren, um die Erfahrungen, Bedürfnisse und Erwartungen bestimmter Interessengruppen zu verstehen,
- ✔ Verstehen Sie die Gründe für beobachtete Trends und die Auswirkungen dieser Ergebnisse auf andere Leistungsindikatoren, Wahrnehmungen und damit verbundene Ergebnisse,
- ✔ Vertrauen in die zukünftige Leistung und in die Ergebnisse der Institution zu haben,
- ✔ Verstehen, wie die zentralen Ergebnisse einer Institution mit ähnlichen Organisationen verglichen werden, und diese Daten, sofern sie relevant sind, für die Setzung von Zielen verwenden - „Benchmarking“.

Es wird empfohlen, einen Plan zu erstellen, der enthalten sollte, was zu messen ist, wie zu messen ist, Verantwortlichkeiten für die Messung, Datenanalyse usw., sowie eine Regelmäßigkeit. Bei der Erstellung der zu messenden Qualitätsindikatoren ist Folgendes zu beachten:

- ✔ Nur das messen, was für uns wichtig ist (nicht zu viele Indikatoren aufzustellen),
- ✔ Unterscheiden - um den richtigen Personen die richtigen Fragen zu stellen,

- ✔ Eindeutige und wirkliche Ziele für alle wichtigen Ergebnisse festlegen.
- ✔ Eine Pilotumfrage mit der vorgeschlagenen Methodologie durchführen, bevor es vollständig eingeführt wird. Zum Beispiel, wenn das Tracking auf einer Umfrage basiert, nehmen sie eine kleine Pilotumfrage vor, um die Eindeutigkeit der Fragen für die Befragten zu prüfen sowie die Eignung zur Bewertung der Antworten.

GESAMTZIELE UND STRATEGIE DEFINIEREN

Der erste Schritt bei der Einrichtung eines Systems zum Tracking von VET-AbsolventInnen besteht darin, die allgemeinen Ziele und Strategien der Bildungseinrichtung zu definieren. Die Gründe für die Einrichtung eines VET-AbsolventInnen-Tracking-Systems können sehr unterschiedlich sein. Dies kann eine gesetzliche Voraussetzung sein, ein Instrument zur Verbesserung der Lehrinhalte oder ein Instrument zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von VET-AbsolventInnen, bei gleichzeitigem Kontakt mit früheren AbsolventInnen. Die Definition des Gesamtziels des VET-AbsolventInnen-Tracking-Systems wird den gesamten Prozess leiten, d.h. die Art der zu messenden Indikatoren, die Art der zu beantwortenden Fragen, die Art der gesammelten Daten usw.

Das Ziel des Tracking-Systems wird auch die Gesamtstrategie definieren, d. h., wie oft das Tracking stattfinden wird, wie umfassend es sein wird, welche Methodik befolgt wird. Wenn eine Stichprobenerhebung oder eine Bevölkerungsumfrage verwendet wird, sollte beispielhaft angegeben werden, welche Ressourcen die Bildungseinrichtung bereitstellen möchte und wie die Ergebnisse des Tracking-Systems verwendet werden.



Beispiel für einen Tracking-Plan

Zielsetzung	<p>Das Tracking-System von VET-AbsolventInnen zielt darauf ab, AbsolventInnen auf ihrem Karriereweg nachzuverfolgen und die Relevanz ihres Studiums für ihre zukünftige Karriere zu messen. Dabei werden technische, aber auch übergreifende Fähigkeiten und Kompetenzen untersucht.</p> <p>Die Bildungseinrichtung wird die Tracking-Umfrage nutzen, um die Verknüpfung der angebotenen Bildung mit den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes zu verbessern.</p>
Indikatoren	<p>Erworbene Fähigkeiten und Kompetenzen</p> <p>Erforderliche Fähigkeiten und Kompetenzen im aktuellen Job</p> <p>Beschäftigung (Position, Gehalt, Zufriedenheit)</p> <p>Schwierigkeiten, eine Beschäftigung zu finden</p> <p>Karriereaussichten</p>
Tracking-Methodik	<p>Datenerhebungsmethode: Online-Umfrage, basierend auf dem standardisierten Fragebogen</p> <p>Grundgesamtheit: AbsolventInnen der letzten zwei Jahre</p> <p>Häufigkeit: jährlich</p>
Ressourcen	<p>Personal: einE KoordinatorIn, einen technischen MitarbeiterInnenstab und einen MitarbeiterInnenstab in der Verwaltung</p> <p>Zeit: ein Monat</p> <p>Sonstiges: Cloud-basierte Umfragesoftware</p>
Anwendung der Ergebnisse	<p>Verbesserung der Dienstleistungen der Berufsberatungsstelle (Verbindung zum Arbeitsmarkt, Karrieretage, Teilnahme an Ausstellungen und Messen, Berufsberatung usw.)</p> <p>Lehrpläne und Lehrstellen verbessern</p>

Tabelle 1. Eigendarstellung von IDEC

DEFINITION DER ZU ERFASSENDEN INDIKATOREN UND DATEN

Die Definition der zu messenden Indikatoren ist ein wichtiger Schritt, da diese die zu erhebenden Daten und die Fragen, die gestellt werden, prägen. Indikatoren sind normalerweise quantitativ, können aber auch qualitativ sein. Quantitative Indikatoren beziehen sich auf Maßeinheiten. Beispiele sind die Anzahl der AbsolventInnen, die einen Job finden, das Durchschnittsgehalt usw. Qualitative Indikatoren beziehen sich auf Wahrnehmungen, Gefühle und andere subjektive Urteile. Zum Beispiel die Meinung über die Qualität der Studie usw.

Entscheidende Faktoren müssen berücksichtigt werden bei der Definition der Indikatoren:

- ✔ Die Indikatoren müssen auf den Zielen des Tracking-Systems basieren und auf den Bedarf an Informationen der Bildungseinrichtung eingehen.
- ✔ Indikatoren bestimmen die Art der Daten, die gesammelt werden, und die Fragen, die gestellt werden.
- ✔ Die Indikatoren liefern Informationen, die von der Bildungseinrichtung irgendwie verwendet werden. Es macht keinen Sinn, Informationen zu sammeln, die niemand verwenden wird.

Es gibt verschiedene Arten von Indikatoren, die in einem Tracking-System verwendet werden können. Die häufigsten quantitativen Indikatoren sind Zahlen und Verhältnisse. Es gibt auch verschiedene Arten von qualitativen Indikatoren wie Eigenschaften, Wahrnehmungen usw.



Beispiel von verschiedenen Arten von Indikatoren

Typen von Indikatoren	Beispiele
Zahlen	Anzahl der beschäftigten AbsolventInnen Anzahl der in ihrem Studienbereich beschäftigten AbsolventInnen Anzahl der AbsolventInnen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Studiums beschäftigt sind
Verhältnisse	Anzahl der beschäftigten AbsolventInnen / Gesamtzahl der AbsolventInnen Anzahl der AbsolventInnen, die mehr als 10.000 Euro pro Jahr verdienen / Anzahl der beschäftigten AbsolventInnen
Wahrnehmungen	Zufriedenheit mit den Unterrichtsfächern Nutzung der während des Studiums erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten Zufriedenheit mit dem Job

Table 2. Eigendarstellung von IDEC

Zu den gängigen Indikatoren für die Messung von Umfragen in der Bibliographie gehören:

- ✔ Die Anzahl der AbsolventInnen,
- ✔ Geschlechterrepräsentation,
- ✔ Prozentsatz der Absolventen, die das Studium fortsetzen,
- ✔ Prozentsatz der beschäftigten AbsolventInnen,
- ✔ Prozentsatz der AbsolventInnen, die im Arbeitsamt als arbeitslos gemeldet sind,
- ✔ Prozentsatz der selbständigen AbsolventInnen, EinzelunternehmerInnen oder UnternehmerInnen,
- ✔ Durchschnittlicher monatlicher Bruttolohn,
- ✔ Lohnmedian,

- ✔ Die häufigsten Jobs von AbsolventInnen,
- ✔ Schlüsselindustrien / Beschäftigungssektoren,
- ✔ Beschäftigungsregion,
- ✔ Schlüsselberufe,
- usw.

Die Bildungseinrichtung kann weitere qualitative Daten entsprechend ihren Bedürfnissen in Bezug auf die Qualität der Bildung auswerten. Es folgen einige typische Fragen / Indikatoren:

- ✔ Höchster Bildungsabschluss nach dem Studienabschluss,
- ✔ Bildungsstand,
- ✔ Beschäftigungsstatus,
- ✔ Zufriedenheit mit Unterrichtsfächern und bestimmten LehrerInnen,
- ✔ Nutzung der während des Studiums erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten,
- ✔ Arbeitsposition am Arbeitsplatz,
- ✔ Beschäftigung im Studienbereich,
- ✔ Vorschläge für Änderungen in der Ausbildung,
- ✔ Position innerhalb der Beschäftigung,
- ✔ Zufriedenheit mit der Berufsberatung,
- ✔ Die Zeit, einen Job zu finden,
- ✔ Arbeitszufriedenheit,
- ✔ Die Übereinstimmung zwischen den Fähigkeiten der AbsolventIn und den beruflichen Anforderungen.

Alle Indikatoren können in Bezug auf demografische Merkmale untersucht werden - Geschlecht, Alter, sozioökonomischer Hintergrund, Bildungsleistung usw. Es ist klar, dass die Tracking-Methodologie eine Reihe von Fragen zu jedem Indikator enthalten muss.



DIE TRACKING METHODOLOGIE

Die Methodologie für das VET-AbsolventInnen-Tracking-System umfasst die Auswahl der geeigneten Datenerhebungsmethode, die potenzielle Verwendung vorhandener Verwaltungsdaten, Informationen über die Bevölkerung und / oder die Stichprobe, die Entwicklung der spezifischen Tools, die für das Tracking verwendet werden, und schließlich die Durchführung der Umfrage und die Analyse der Ergebnisse. Im Folgenden stellen wir die vorgeschlagene Methodologie vor und in Anhang 3 ein Beispiel für ein standardisiertes Verfahren, das eine Bildungseinrichtung festlegen und befolgen kann.

Datenerhebungsmethoden

Für die Erfassung der erforderlichen Daten können verschiedene Methoden verwendet werden, die Vorteile und Herausforderungen haben. Die gebräuchlichste Methode zur Datenerfassung ist die Umfrage. Es gibt jedoch auch andere Methoden wie Interviews oder Fokusgruppen, die verwendet werden können. In der folgenden Tabelle stellen wir die Vorteile und Herausforderungen jeder dieser Methoden vor.



Übersicht der Hauptmethoden für Datenerhebungen

Methode	Gesamtzweck	Vorteile	Herausforderungen
Umfrage	Informationen schnell und / oder einfach von einer großen Anzahl von Personen auf nicht bedrohliche Weise zu erhalten.	<ul style="list-style-type: none"> ✔ kann anonym ausgefüllt werden. ✔ kostengünstig zu verwalten. ✔ einfach zu vergleichen und zu analysieren. ✔ kann eine große Stichprobe erfassen und viele Daten abrufen. 	<ul style="list-style-type: none"> ✔ möglicherweise kein sorgfältiges Feedback erhalten. ✔ schwer zu entwerfen. ✔ unpersönlich. ✔ bekommt nicht die ganze Geschichte. ✔ unflexibel.
Interviews	Eindrücke oder Erfahrungen einer Person vollständig verstehen oder mehr über deren Antworten auf Fragebögen erfahren.	<ul style="list-style-type: none"> ✔ kann den gesamten Umfang und die Tiefe der Informationen abdecken. ✔ Beziehungen zur befragten Person aufbauen. ✔ kann je nach befragten Person flexibel sein. 	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Zeitaufwendig. ✔ kann schwer zu analysieren und zu vergleichen sein. ✔ kann teuer sein. ✔ Der Interviewer kann die Antworten des Antwortenden beeinflussen.
Fokusgruppen	Um ein Thema durch Gruppendiskussionen eingehend zu untersuchen, z. B. über Reaktionen auf eine Erfahrung oder einen Vorschlag, um häufige Beschwerden zu verstehen.	<ul style="list-style-type: none"> ✔ schnell und zuverlässig gemeinsame Eindrücke erhalten. ✔ kann ein effizienter Weg sein, um in kurzer Zeit Informationen in großem Umfang und Tiefe zu erhalten. ✔ kann wichtige Informationen vermitteln. 	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Es kann schwierig sein, Antworten zu analysieren. ✔ brauchen einen guten Vermittler für Sicherheit und Schließung. ✔ Es ist schwierig, einen Termin für 6-8 Personen zu planen.

Tabelle 3. Quelle: Adaptiert von McNamara, 2005



Die Wahl der geeigneten Datenerhebungsmethode hängt von mehreren Parametern ab, über die die Bildungseinrichtung zuerst entscheiden sollte. Die wichtigsten Parameter, die diese Auswahl beeinflussen, sind: die Anzahl der zu erfassenden AbsolventInnen, die Art der Indikatoren (quantitativ oder qualitativ), wie umfassend das Tracking sein sollte, die verfügbare Zeit, die finanziellen Ressourcen, die für das Tracking aufgewendet werden können, und die Fähigkeiten des am Tracking beteiligten Personals.

Wenn die Bildungseinrichtung in der Grundgesamtheit alle AbsolventInnen erfassen muss, scheint eine auf Fragebögen basierende Umfrage die einzig mögliche Option zu sein. Interviews und Fokusgruppen können in Kombination mit der Umfrage verwendet werden, um weitere Erkenntnisse und qualitative Daten bereitzustellen. In Fällen, in denen die Grundgesamtheit eher klein ist, beispielsweise wenn eine Bildungseinrichtung AbsolventInnen eines bestimmten Programms nachverfolgen möchte, kann auch eine qualitative Methode verwendet werden.

Die einfachere und kostengünstigste Methode ist die Umfrage, die ohne große Forschungsfähigkeiten einfach durchgeführt werden kann. Qualitative Methoden sind zeitlich und auch in Bezug auf die Kompetenzen der beteiligten Mitarbeiter anspruchsvoller.



Verwendung der bestehenden Verwaltungsdaten

Bildungseinrichtungen verfügen bereits über eigene Datenbanken, d. h. Informationssysteme oder Dateien mit Informationen zu ihren Programmen, Kursen und StudentInnen. Verwaltungsdaten wie Registrierungen, persönliche Zeugnisse, Praktika, Zertifizierungen und Auszeichnungen können in Kombination mit dem AbsolventInnen-Tracking-System verwendet werden, um aussagekräftige Informationen zu erhalten und Qualitätsindikatoren zu berechnen, die sich auf das Profil der Studierenden und ihre Studienzzeit beziehen. Diese Indikatoren können später in Kombination mit den aus der Tracking-Umfrage abgeleiteten Indikatoren verwendet werden und beziehen sich nach Abschluss ihres Berufsbildungsprogramms auf die Laufbahn der AbsolventInnen.

Die folgende Tabelle zeigt, wie eine Bildungseinrichtung vorhandene Daten zur Berechnung qualitativer Indikatoren verwenden kann.

Beispiele für die Verwendung von administrativen Daten für Absolventen-Tracking

Verwaltungsdaten	Indikator	Aussagekräftige Informationen / Mögliche Verwendung
Anfragen von StudentInnen	Potenzielle Studenten / eingeschriebene StudentInnen	Sie geben Auskunft über das Interesse der Studierenden an bestimmten Programmen und Kursen und können in Kombination mit der Tracking-Umfrage Einblicke in die Motivation der Studierenden sowie in die Attraktivität von Programmen und Kursen geben. Sozioökonomische Indikatoren liefern Informationen zu den demografischen Segmenten der Studierenden und können Einblicke in Inklusionsstrategien geben.
StudentInnenanmeldungen	Pro Programm eingeschriebene StudentInnen	
	Studierende, die in Wahlfächern eingeschrieben sind	
	Alter / Geschlecht der StudentInnen	
	Vorangegangene Studien	
	Sozioökonomischer Status	
Fortschritt der StudentInnen	Dauer der Studien	Informationen über die Fortschritte der Studierenden in Kombination mit Daten aus der Tracking-Umfrage können nützliche Informationen über die Motivation und das Engagement der Studierenden für ihr Studium und ihre Exzellenz sowie über die Schwierigkeit der Berufsbildungsprogramme und -kurse liefern.
	Vorbehalt, Abbruchsquote	
	StudentInnen Noten	
	StudentInnen Auszeichnungen	
	Praktika	

Table 4. Beschreibung von IDEC

Umfragen hingegen können verwendet werden, um detailliertere Informationen von AbsolventInnen zu erhalten, die nicht durch Verwaltungsdaten erfasst werden können, z. B. die Zufriedenheit mit dem Studium und mit dem erworbenen Wissen. Die Bildungseinrichtung entscheidet, ob und wie sie vorhandene Verwaltungsdaten in ihrem Tracking-System verwenden kann.

Entwickeln sie den Fragebogen

Es ist klar, dass Umfragen dazu dienen die Tracking-Indikatoren zu messen und dies sollte sich in den Fragen widerspiegeln. Es ist ein häufiger Fehler, einen Fragebogen zu erstellen, der viele interessante Fragen enthält, aber die Antworttypen für die Bewertung ungeeignet sind. Das heißt, die Methode zur Bewertung der Antworten muss bereits beim Erstellen der Fragen klar sein, z. B. Multiple Choice, Bewertungsskala, Likert-Skala, Rangfolge oder offene Frage. Sobald die Umfrage durchgeführt wurde, ist es nicht mehr möglich, die mehrdeutigen Fragen zu korrigieren oder den ausgewählten Antworttyp zu verbessern. Das empfohlene Verfahren ist das Gegenteil. Legen Sie Umfrageziele fest, weisen Sie den Zielen Variablen / Indikatoren zu und erstellen Sie schließlich Fragebogenfragen.

Die Formulierung der Fragen ist ein sehr wichtiger Schritt. Fragen sollten die Messwerte der Indikatoren unterstützen. Es ist wichtig, dass die Fragen klar, einfach und leicht zu beantworten sind. Man sollte komplizierte Fragen, Fragen, die Voreingenommenheit beinhalten können, oder Fragen, die der Antwortende möglicherweise nicht beantworten kann oder will, vermeiden. Die darauffolgende Tabelle liefert einige Tipps für die besserer Verwendung von Sprache, um typische Fehler bei dem Fragebogen zu vermeiden.



Beispiele für die Formulierung von Fragen

Tipps für Formulierungenfragen	Anstelle von besser fragen
Kann die Befragte Ihre Frage beantworten, d. h., kennt er die Antwort?	Wie alt warst du, als du deinen ersten Job bekommen hast?	Wann hast du deinen ersten Job bekommen?
Wollen die Befragten die Frage beantworten, d. h., ist sie zu privat oder zu dumm?	Warum bist du arbeitslos?	Was waren die Schwierigkeiten, einen Job zu finden?
Wird die Befragte den Wortlaut verstehen, d. h., verwenden Sie Slang, kulturspezifische oder technische Wörter oder Abkürzungen?	Bitte bewerten Sie das VET-Programm ...	Bitte bewerten Sie das Berufsbildungsprogramm...
Vermeiden Sie die Verwendung von "nicht" in Ihrer Frage, wenn Sie eine Antwort des Antwortenden mit "Ja" oder "Nein" erhalten möchten, da dies zu Verwirrung führen kann.	Stimmen Sie dem nicht zu ...?	Stimmen Sie dem zu ...?
Vermeiden Sie die Verwendung der Wörter "und" in Ihrer Frage, um sicherzustellen, dass Sie jeweils eine Frage stellen.	Bitte bewerten Sie die Berufsberatung und den Beratungsdienst	Bitte bewerten Sie den Berufsberatung, Bitte bewerten Sie den Beratungsdienst
Wenn Sie Multiple-Choice-Fragen verwenden, stellen Sie sicher, dass sich Ihre Auswahlmöglichkeiten gegenseitig ausschließen und den gesamten Antwortbereich umfassen. Die Befragten sollten nicht verwirrt sein, ob zwei oder mehr Auswahlmöglichkeiten dasselbe bedeuten.	Wie alt sind Sie? <ul style="list-style-type: none"> ✔ 18-25 ✔ 26-30 ✔ 31-35 	Wie alt sind Sie? <ul style="list-style-type: none"> ✔ 18-25 ✔ 26-30 ✔ 31-35
Die Befragten sollten auch nicht in der Lage sein, eine eindeutig bevorzugte Antwort zu haben, die in der Liste der möglichen Antworten auf die Frage fehlt.	Wie ist Ihr aktueller Beschäftigungsstatus? <ul style="list-style-type: none"> ✔ Vollzeitangestellte ✔ Teilzeitangestellte 	Wie ist Ihr aktueller Beschäftigungsstatus? <ul style="list-style-type: none"> ✔ Vollzeitangestellte ✔ Teilzeitangestellte ✔ Selbstständig
Vermeiden Sie Fragen, die Vermutungen enthalten und zu Verzerrungen führen können	Was war Ihre Motivation, die spezifische Bildungseinrichtung auszuwählen? <ul style="list-style-type: none"> ✔ Hohe Qualität der Studien ✔ Hohes Ansehen ✔ Sie bietet mir viele interessante Nebenoptionen (Sport, Kultur usw.) 	Was war Ihre Motivation, die spezifische Bildungseinrichtung auszuwählen? <ul style="list-style-type: none"> ✔ Hohe Qualität der Studien ✔ Ansehen ✔ Sie bietet mir viele interessante Nebenoptionen (Sport, Kultur usw.) ✔ Kostengünstig ✔ Entfernung von zu Hause ✔ Beratung von Eltern / Familie / Freunden

Tabelle 5. Quelle: Adaptiert von McNamara, 2005 und Choi et al., 2004



Die Struktur des Fragebogens und die Reihenfolge der Fragen sind ebenfalls ein Schwerpunkt. Die Bildungseinrichtung sollte das richtige Gleichgewicht bei der Anzahl der Fragen finden. Nicht zu wenige, um die erforderlichen Daten sammeln zu können, aber auch nicht zu viele, um nicht potenzielle Antwortende von einer Antwort abzubringen.

Die Einführung in den Fragebogen sollte eine kurze Erläuterung des Zwecks des Fragebogens sowie der Bedingungen für die Vertraulichkeit und die Verwendung personenbezogener Daten enthalten. Z. B., wer Zugriff auf die Informationen hat, ob geplant ist, ihre Antworten privat zu halten und nur vom Institut darauf zuzugreifen und / oder auch von jemandem, der die Antworten zuordnet.

Wenn die Umfrage unterschiedliche Themenbereiche umfasst (z. B. Beschäftigung, Qualität des Studiums), sollten die Fragen entsprechend in Abschnitte unterteilt werden. Ein Abschnitt ist den demografischen Daten gewidmet, die nur die für die Analyse der Ergebnisse erforderlichen persönlichen Informationen enthalten sollten. Offene Fragen können die geschlossenen Fragen ergänzen, um Kommentare und Erkenntnisse von den Antwortenden zu erhalten. Der Fragebogen sollte auch einen abschließenden Absatz mit Informationen zur Verwendung der Ergebnisse und einer Dankesnachricht enthalten.

Sobald der Fragebogen fertig ist, und bevor er bereitgestellt wird, wird dringend empfohlen, ihn in einer kleinen Stichprobe von Befragten zu testen, um sicherzustellen, dass die Fragen relevant und verständlich sind und die erforderlichen Informationen erfassen. Das Testen des Fragebogens ist ein wichtiger Schritt, da nach Durchführung der Umfrage keine Möglichkeit mehr besteht, Korrekturen im Fragebogen vorzunehmen.

Führen sie die Verfolgungsumfrage aus

1) Stichprobe

Es gibt viele Stichprobenverfahren, die jedoch in die zwei grundlegenden Kategorien Wahrscheinlichkeitsstichproben oder Nicht-Wahrscheinlichkeitsstichproben eingeteilt werden können. Der Unterschied besteht darin, ob die Stichprobenauswahl auf einer Randomisierung basiert (jedes Element hat die gleiche Chance, aufgenommen zu werden und Teil der Stichprobe zu werden). Wenn die Regierung Zugang zu Informationen aus nationalen Registern und über ArbeitnehmerInnen sowie von Arbeitslosen hat, ist es nur natürlich, dass sie als Methode eine umfassende Umfrage nutzt, bei der Daten zu allen Personen verwendet werden. Wenn es sich um zusätzliche Informationen handelt und eine repräsentative Personengruppe (Liste mit Informationen) vorhanden ist, kann eine Zufallsstichprobe verwendet werden.

Um jedoch eine Repräsentativität der Umfrage zu erreichen, müssen zwei Grundannahmen erfüllt sein - die Größe der Stichprobe und die strukturellen Eigenschaften.

Wenn eine Zufallsstichprobe nicht möglich ist (eine Erhebungsliste der Befragten ist nicht verfügbar), ist die Quotenstichprobe eine Alternative aus der Kategorie der Nicht-Wahrscheinlichkeit zur Zufallsstichprobe. Das Stichprobendesign beginnt mit der vorherigen Charakterisierung der gewünschten Merkmale der Stichprobe und weist jeder Teilmenge der Bevölkerung eine Quote (Anzahl der Befragten) zu. Wenn beispielsweise die Bevölkerung aller AbsolventInnen aus 56% Frauen und 44% Männern besteht, sollte die Stichprobe die angegebenen Prozentsätze widerspiegeln, um Repräsentativität zu erhalten. Der gleiche Ansatz wie im Fall des Geschlechts wird dann auf andere Bevölkerungsparameter angewendet, wie z. B. das Jahr des Studienabschlusses, den Bildungsbereich usw.

Es wird eine Tabelle erstellt, die eine vorgegebene Anzahl von Befragten (Quoten) mit den erforderlichen Merkmalen enthält und die Befragten schrittweise erfasst, um die erforderliche Struktur der Befragten zu erreichen, sodass die Umfrageergeb-

Einige wesentliche Begriffe:

Die Grundgesamtheit ist eine Grundgruppe von Elementen, in unserem Fall alle StudentInnen oder alle AbsolventInnen. Die Anzahl der Elemente in einer Grundgesamtheit entspricht der Größe der Grundgesamtheit. Die Stichprobe, eine Teilmenge der Grundgesamtheit, wird bei einer Befragung am häufigsten verwendet. Der Vorgang der Entnahme einer Stichprobe wird als Sampling bezeichnet. Die Anzahl der Elemente in einer Stichprobe entspricht der Stichprobengröße.

nisse auf die gesamte Bevölkerung übertragen werden können. Die Befragten werden so lange ausgewählt, bis genau die angegebenen Datenanteile in verschiedenen Kategorien erhalten werden. Zur Repräsentativität gehört neben der erforderlichen Struktur auch die Festlegung einer Mindeststichprobengröße. Die Quotengröße sollte repräsentativ für die entsprechende Untergruppe in der Bevölkerung sein. Im folgenden Fall haben wir den Ansatz gewählt, indem wir den Prozentsatz (25%) jeder Untergruppe in der Bevölkerung unter Berücksichtigung von zwei Parametern des Geschlechts und Jahre nach Abschluss der Studie bestimmt haben.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, eine Mindestanzahl von Befragten in jeder der Untergruppen festzulegen. 30, um Verallgemeinerungen vorzunehmen, z.B. etwa eine Gruppe von Männern 4-7 Jahre nach dem Abschluss.

Geschlecht / Jahre nach dem Studium	0-3	4-7	8-11	12-15	15+	Total
M: 44%	28	31	29	34	96	218
F: 56%	35	40	37	43	122	277
25% der Gesamtmenge	62	71	66	78	218	495
AbsolventInnen gesamt	250	285	265	310	871	1981

Table 6. TUKE eigene Beschreibung

Quotenstichproben sind nicht der einzige Ansatz, um eine geeignete Forschungsstichprobe zu erhalten. Normalerweise haben die Bildungseinrichtungen von den meisten AbsolventInnen die Adressen gesammelt, und eine zweite Gruppe von AbsolventInnen ist nicht verfügbar. Es ist möglich, sich an alle verfügbaren Absolventen in der Liste zu wenden und zu versuchen, eine ausreichende Anzahl von Antworten zu erhalten, z. B. 30%. Die Antwortrate kann sehr unterschiedlich sein und die Anzahl der Antworten ist möglicherweise nicht zufriedenstellend. In einer solchen Situation können die Befragten wiederholt angesprochen werden, schließlich kann die E-Mail-Korrespondenz mit einer Telefonadresse kombiniert werden oder AbsolventInnen können von einer mit ihnen in Beziehung stehenden Person kontaktiert werden usw.

Außerdem können Elemente eines Samplings nach der Schneeballmethode hinzugefügt werden, wenn die Befragten gebeten werden, die Umfrage zu verbreiten und zu unterstützen, indem sie sich an andere KlassenkameradInnen wenden.

2) Richten Sie eine Online-Umfrage ein

Es wird dringend empfohlen, eine Online-Umfrage anstelle einer Umfrage in Papierform zu verwenden, da die Zielgruppe AbsolventInnen sind, die nur schwer persönlich angesprochen werden können. Außerdem hat die Online-Umfrage nach und nach den traditionellen Ansatz des Verteilens von Fragebögen ersetzt, ist über verschiedene digitale Geräte leicht zugänglich und wird von immer mehr Menschen begrüßt.

Es gibt verschiedene Tools, mit denen eine Bildungseinrichtung eine Online-Umfrage durchführen kann. Es gibt einfache, kostenlos zu verwendende Umfragetools, die auch von nicht technisch versierten ExpertInnen (z. B. Google Form, Survey Monkey usw.) verwendet werden können, und fortgeschrittenere Tools (z. B. Limesurvey), die mehr technische Funktionen bieten und für deren Entwicklung und Funktionsfähigkeit einige technische Fähigkeiten erforderlich sind. Die Europäische Kommission hat auch das Tool EUsurvey bereitgestellt, das einfach und benutzerInnenfreundlich ist und Umfragen in vielen Sprachen verwalten kann.

Die Entscheidung für die Verwendung des Online-Tools hängt von mehreren Faktoren ab, die im Folgenden dargestellt werden:

- ✔ Größe und Komplexität des Fragebogens. Für große und komplexe Fragebögen mit vielen Unterteilungen und abhängigen Fragen ist ein fortschrittlicheres Tool erforderlich.
- ✔ Die Größe der Bevölkerung. Für eine große Anzahl von Empfängern ist ein Tool erforderlich, mit dem Antworten verwaltet, Erinnerungen gesendet und der gesamte Prozess verfolgt werden können.
- ✔ Die Häufigkeit der Umfrage. Für regelmäßige Umfragen ist ein Tool erforderlich, mit dem Antworten zu unterschiedlichen Zeiten gespeichert und Längsschnittdatenanalysen durchgeführt werden können.
- ✔ Speicher- und Datenschutzprobleme. Wenn die Institution Daten auf ihrem eigenen Server speichern möchte, sollte sie sich für ein Tool entscheiden, das sie auf ihrem eigenen Server installieren und verwalten kann.
- ✔ Schließlich kann die Anforderung an die grafische Gestaltung der Umfrage für Institutionen wichtig sein, die eine eigene Marke haben möchten.

3) Verwalten Sie die Umfrage

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die EmpfängerInnen über eine Online-Umfrage anzusprechen. Die Mindestanforderung für jedes Online-Umfragetool besteht darin, gültige E-Mail-Adressen der EmpfängerInnen zu haben. Normalerweise zeichnet die Einrichtung die Kontaktdaten von StudentInnen und AbsolventInnen auf. Das Institut sollte die Allgemeine Datenschutzverordnung (Verordnung (EU) 2016/679 - DSGVO) einhalten. Dies bedeutet, dass die Einrichtung mit ausdrücklicher Zustimmung ihrer AbsolventInnen Aufzeichnungen darüber führen sollte, dass sie sich bereit erklären, Informationen zu erhalten und / oder an Umfragen teilzunehmen. Da die DSGVO im Jahr 2016 eingeführt wurde, kann es vorkommen, dass die Einrichtung nicht die Zustimmung früherer AbsolventInnen vor 2016 hat. In diesem Fall sollte die Einrichtung versuchen, die Einwilligung entweder durch eine Web- / Social-Media-Kampagne zu erhalten, bei der die AbsolventInnen aufgefordert werden, ihre Kontaktdaten zu registrieren und weiteren Informationen zuzustimmen, oder indem sie sie direkt kontaktieren und um ihre Einwilligung bitten. AbsolventInnen, die ihre ausdrückliche Zustimmung nicht geben, müssen aus der Kontaktdatenbank entfernt werden.

Die beiden häufigsten Möglichkeiten, potenzielle EmpfängerInnen zu kontaktieren, sind:

1 Senden Sie Ihnen eine E-Mail mit dem Link der Online-Umfrage. Diese Methode ist die einfachste, kann jedoch zu einer Verzerrung der Ergebnisse führen, da nicht sichergestellt werden kann, dass jeder Antwortende einmal geantwortet hat oder dass Personen, die nicht zur Zielgruppe gehören, auf die Umfrage geantwortet haben.

2 Geben Sie die E-Mail-Adressen der EmpfängerIn in das Umfragetool ein und senden Sie die Einladung über das Umfragetool. Diese Methode minimiert das Risiko einer Verzerrung der Umfrageergebnisse.

In einigen Fällen, insbesondere für große Bildungseinrichtungen oder für Einrichtungen mit unterschiedlichen Branchen, kann die Einladung zur Teilnahme an der Umfrage über soziale Medien gesendet oder auf der Website der Einrichtung veröffentlicht werden. In diesem Fall besteht ein starker Bedarf an Datenbereinigung, da möglicherweise eine große Anzahl ungültiger Antworten vorliegt.

Die Umfrage wird für einen Zeitraum durchgeführt, der je nach Grundgesamtgröße vordefiniert ist. Die Mehrheit der EmpfängerInnen antwortet, sobald sie die Benachrichtigung erhalten, oder sie antworten überhaupt nicht. Möglicherweise ist eine Erweiterung der Umfrage erforderlich, verbunden mit dem Senden einer Erinnerung an die EmpfängerInnen.

Nach dem Ende des angegebenen Zeitraums wird empfohlen, die Umfrage zu beenden, d. h. die Möglichkeit weiterer Antworten einzuschränken und mit der Analyse der Ergebnisse zu beginnen.

4) Interviews

Interviews sind besonders nützlich, um qualitative Informationen und Erfahrungen von Antwortenden zu sammeln oder um detaillierte Informationen zu einem Thema zu erhalten, z.B. Fragen, wie und warum etwas passiert. Interviews können auch eine Folgemaßnahme zu bestimmten Fragebögen sein, wo die Befragten weiter ihre Antworten überprüfen. Normalerweise werden offene Fragen während der Interviews gestellt.

In der qualitativen Forschung werden verschiedene Arten von Interviews verwendet:

Überblick über die Arten der Interviews

Interviewtyp	Eigenschaften und Verwendung
Unstrukturierte Interviews	Es werden keine vorgegebenen Fragen gestellt, um so offen und anpassungsfähig wie möglich an der Art und den Prioritäten des Befragten zu bleiben. Während des Interviews "lässt sich die InterviewerIn vom Strom leiten".
Halbstrukturiert	Es basiert normalerweise auf einem Interviewleitfaden und soll sicherstellen, dass von jedem Befragten die gleichen allgemeinen Informationsbereiche gesammelt werden. Dies bietet mehr Fokus als der dialogorientierte Ansatz, ermöglicht jedoch ein gewisses Maß an Freiheit und Anpassungsfähigkeit beim Abrufen von Informationen von den Befragten. Dies ist nützlich, wenn Vergleiche durchgeführt werden müssen.
Strukturierte Interviews	Es kann zwei Arten geben. In standardisierten, offenen Interviews werden allen Befragten die gleichen offenen Fragen gestellt. Dieser Ansatz ermöglicht schnellere Interviews, die einfacher analysiert und verglichen werden können. In geschlossenen Interviews mit vorgegebenen Antworten werden allen Befragten dieselben Fragen gestellt und sie werden gebeten, Antworten aus denselben Optionen auszuwählen. Dieses Format ist nützlich für diejenigen, die nicht in Interviews geübt sind.

Tabelle 7. Quelle: Adaptiert von McNamara, 2005

Die Durchführung von Interviews als Forschungsmethode erfordert den Einsatz eines Protokolls und die Einweisung oder Schulung der ForscherIn / InterviewerIn. Die InterviewerIn sollte eine freundliche Atmosphäre mit den Antwortenden pflegen, die Antwortenden in das Interview einbeziehen, vermeiden, seine/ihre eigene Meinung zu äußern und die Antwortenden zu beeinflussen. Sie/er soll die Antwort aufzeichnen, ohne zu urteilen. Auch die räumlichen Verhältnisse sind wichtig. Der Interviewer sollte einen Ort ohne Ablenkungen und Lärm wählen.



RESSOURCEN

Personal

An der Umfrage zum Tracking von AbsolventInnen müssen mehrere Personen wie folgt beteiligt sein:

TeamleiterIn: Insgesamt verantwortlich für die Umfrage, verantwortlich für die Zuweisung und Überwachung von Aufgaben.

AdministratorIn: Verantwortlich für die Gesamtverwaltung, das Sammeln von Kontaktinformationen für AbsolventInnen, das Versenden der Einladungen, das Verfolgen von Einladungen, die Unterstützung der TeilnehmerInnen und die Beantwortung ihrer Fragen.

IT-ExpertIn: Verantwortlich für die Installation der Online-Umfrage, die Verwaltung des Webdienstes, die Unterstützung der TeilnehmerInnen und die Gewinnung der Umfrageergebnisse.

AnalystIn: Verantwortlich für die Analyse der Ergebnisse und die Erstellung des Berichts.

Das Management der Bildungseinrichtung sollte die erforderlichen Ressourcen bereitstellen und das Team umfassend unterstützen sowie Anweisungen für die Ziele der Umfrage und die zu messenden Indikatoren geben.

Es wird empfohlen, dass die MitarbeiterInnen, die die Online-Tracking-Umfrage unter den AbsolventInnen einrichten, managen und verwalten, an einem Seminar teilnehmen, um sicherzustellen, dass alle verstehen, was sie zu tun haben und warum und wie diese Tracking-Umfrage für ihre eigene Organisation relevant ist. Das Seminar wird dazu beitragen, das spezifische Ziel der Unterstützung von VET-AnbieterInnen bei der Einrichtung des Tracking-Mechanismus und dessen Integration in ihr Qualitätssicherungssystem zu erreichen. Als Anhang Nr. 4 dieses Handbuchs steht eine vorgeschlagene Seminaragenda zur Verfügung.

EVALUATION UND VERWENDUNG DER ERGEBNISSE

Der Datenanalyseprozess

Bevor die Bildungseinrichtung mit der Datenerfassung beginnt, sollte ein Verfahren zur Datenanalyse, Erstellung und Verwendung der Ergebnisse mit zugewiesenen Verantwortlichkeiten vorhanden sein. Die sorgfältige Gestaltung des Fragebogens und ein strenges Verfahren für die Datenerfassung erhöhen die Gültigkeit und Zuverlässigkeit der erfassten Daten. Durch die Verwendung eines Online-Fragebogens wird das von deR ForscherIn verursachte Verzerrungspotenzial minimiert. Außerdem kann die Verwendung eines professionellen Online-Umfragetools das Risiko einer Verzerrung der Umfrage minimieren. Dennoch ist ein Verfahren zur Datenanalyse, einschließlich der Datenbereinigung, erforderlich, bevor die Tracking-Ergebnisse erstellt werden.

Der Datenanalyseprozess arbeitet einfach mit Daten, um die darin enthaltenen Muster zu finden und die darin enthaltenen Informationen zu verstehen.



Die Datenanalyse besteht aus vier Phasen:

- 1 Bereinigung der gesammelten Daten.**
- 2 Datenanalyse** - mit dem Auffinden von Korrelationen und dem Erstellen einer Excel-Pivot-Tabelle, die der Bildungseinrichtung hilft, die Daten zu sortieren und zu filtern - die Hauptarbeit. Excel kann auch zur einfachen Berechnung von Maximalwerten, Mindestwerte und zur Vorbereitung der grafischen Darstellung der Ergebnisse verwendet werden.
- 3 Dateninterpretation** - Nach Abschluss der Datenanalyse können die Ergebnisse interpretiert werden. Die Ergebnisse können nur durch Erklärung in Worten oder besser in einer Art Diagramm dargestellt werden. In diesem Schritt muss entschieden werden, welche Art der Präsentation für die jeweiligen Daten und für die Personen, denen sie präsentiert werden sollen, die beste ist.
- 4 Datenvisualisierung** - Die effektivste Art, Umfrageergebnisse darzustellen, ist die grafische Darstellung. Diese Ergebnisse müssen verschiedenen Interessengruppen mitgeteilt werden, und es ist für die Menschen immer einfacher zu verstehen, wenn die Ergebnisse grafisch dargestellt werden (siehe Abbildung 2).

Wenn Daten gespeichert, analysiert und präsentiert wurden, sollte die Institution weiterhin mit ihnen arbeiten - um Entscheidungen auf der Grundlage dieser Daten zu treffen, die Daten für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess, die Entwicklungsplanung und das Benchmarking zu verwenden.

Es ist wichtig, Daten regelmäßig zu analysieren und alle analysierten Daten auf präsentierbare / vergleichbare Weise, auch visuell, zu halten, um den Überblick über die Trends im Laufe der Jahre behalten zu können.

Wenn in einer Institution ein klarer und einfacher Datenanalyseprozess existiert, können bessere und fundiertere Entscheidungen getroffen werden.

Wie gut haben Ihr Studium und Ihre außerschulischen Aktivitäten, an denen Sie beteiligt waren,

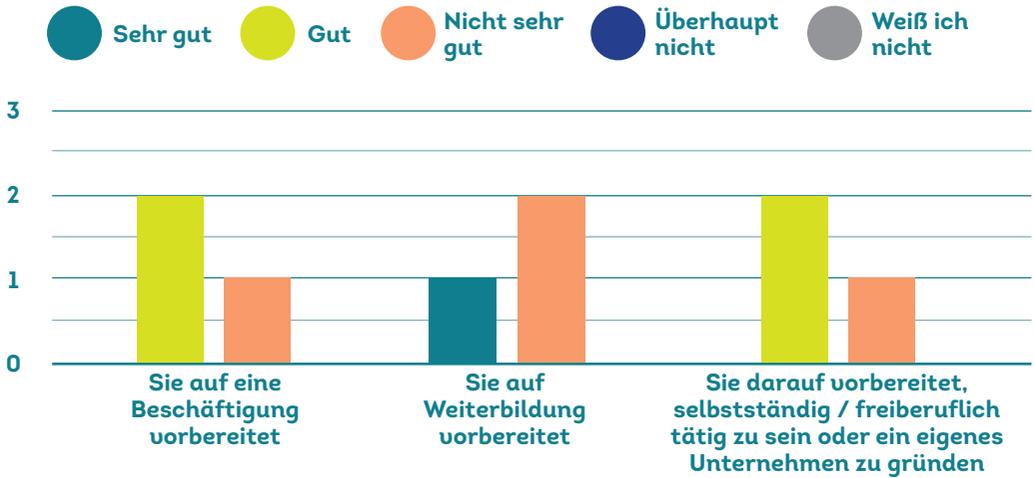


Abbildung 2. Beispiel eines Umfragediagramms. Quelle: OnTrack



Ergebnis des Trackings von VET-absolventinnen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Ergebnisse des Tracking-Prozesses zu kommunizieren. Am gebräuchlichsten ist ein schriftlicher Bericht mit einer umfassenden Präsentation und Analyse der Tracking-Umfrage. Andere Produkte können z.B. eine Präsentation, eine Zusammenfassung, politische Empfehlungen, kurze thematische Berichte usw. sein. Die Art der Leistung hängt vom Publikum ab. Um dem Management der Bildungseinrichtung oder wichtigen Interessensgruppen Tracking-Ergebnisse mitzuteilen, kann eine kurze Präsentation oder eine Zusammenfassung verwendet werden. Richtlinienempfehlungen oder veröffentlichte Papiere können zur Formulierung von Berufsbildungsrichtlinien beitragen. Die Ergebnisse der Tracking-Umfrage können auch dazu verwendet werden, Vorschläge für die berufliche Entwicklung von MitarbeiterInnen und TrainerInnen der Bildungseinrichtung zu formulieren.

Im Folgenden präsentieren wir eine indikative Struktur eines umfassenden Berichts, einschließlich der Präsentation und Analyse der Tracking-Ergebnisse und der Verbesserung verschiedener Aspekte der Bildungseinrichtung.

Einführung

I

Kontext

- Profil der Bildungseinrichtung
- Gründe, Motivation für das Tracking
- Demografisches Profil der Antwortenden
- Hintergrundforschung zu den wichtigsten Aspekten des Trackings von Umfragen (z. B. Beschäftigungstrends, Arbeitslosigkeit usw.)

Ergebnisse

- Präsentation der Tracking-Ergebnisse, gefolgt von einer Diskussion

Empfehlungen

- Identifizierung von Bereichen, die verbessert werden müssen
- Empfehlung für konkrete Maßnahmen
- Richtlinienempfehlungen

Schlussfolgerungen

- Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse
- Empfehlungen für die zukünftige Arbeit
- Feedback zur Tracking-Methodologie

Anhänge

- Tracking-Methodologie (Beschreibung der verwendeten Methodologie, Fragebogen und / oder Interviews, Präsentation der Umfragetools)

Geben Sie die Daten von Tracking-Umfragesystemen in die Systeme zur Entscheidungsfindung ein

Die strategischen Ziele wurden festgelegt, wichtige Maßnahmen ausgewählt und die Daten gesammelt und analysiert. Letztendlich sollen die Daten dem Institut bei einer besser informierten Entscheidungsfindung helfen.

Die Ideen und Informationen, die das Management benötigt, um Verbesserungsentscheidungen zu treffen, stammen aus verschiedenen Quellen, z. B. aus einem Feedback von StudentInnen, einem Tracking / Feedback von AbsolventInnen, einem Feedback anderer Interessensgruppen, einem Selbstbewertungsprozess, einem Benchmarking, einer Konferenz, von Besprechungen, Workshops, einem Briefkasten, einem Intranet, von einer Prozessüberprüfung, einem Audit, einer Messung von Prozessen, usw.

Vor der Datenpräsentation und der Entscheidungsfindung sollten einige Fragen berücksichtigt werden:

- 1** Woher kommen die Daten? - Falsche oder nutzlose Daten sind schlimmer als gar keine Daten.
- 2** Wie wurden die Daten analysiert?
- 3** Fehlt etwas? - Manchmal fehlen wichtige Informationen, um die richtige Entscheidung zu treffen.
- 4** Wie kann die Institution die Daten verwenden?
- 5** Ist die Person, die die Entscheidung trifft, objektiv, wenn sie die Daten betrachtet? - Studien zeigen, dass wenn jemand glaubt, dass es ein Problem gibt, die Daten bereits mit dem Wissen betrachtet, dass „das Problem“ vorliegt, und die Daten daher nicht objektiv betrachtet.

Schritte im Entscheidungsprozess:

- 1** Zusammenfassen verschiedener Alternativen / Lösungen – Mit verschiedenen Methoden kann man nicht nur die Verbesserungsvorschläge erhalten, sondern auch direkt andere Optionen zur Lösung des gleichen Problems oder die Alternative / Lösungen aus den Vorschlägen vorbereiten.
- 2** Bewertung der anderen Optionen – Verstehen, was die Unterschiede sind, Ähnlichkeiten, wie angemessen Kosten für die Strategie, für die Kultur einer Institution sind, welche Risiken möglich sind und nicht zuletzt – was sind die Schwächen jeder Lösung.
- 3** Präsentation der Alternativen – Die übliche Art der Präsentation der Daten und Alternativen findet auf der regulären Management- (Überprüfungs-) Sitzung oder der Strategiesitzung statt. Bei dem Treffen sollten nur wichtige Daten präsentiert werden. Dies wird den Entscheidungsprozess verbessern.
- 4** Entscheidungsfindung – Auswahl der am besten geeigneten Alternative, die die Entwicklung der Organisation in die richtige Richtung fördert und unterstützt.
- 5** Implementierung und Überwachung – Umwandlung der Entscheidung in einen Plan, Zuweisung von Ressourcen und Ausführung.



Verwendung der Ergebnisse des AbsolventInnen-Trackings bei der Planung der Strategie und des Fortschritts der Institution

Es gibt zwei Hauptmöglichkeiten für eine Institution, die Ergebnisse des Trackings von AbsolventInnenen zu verwenden:

- 1** Als unterstützende Information für die Aktualisierung der Strategie und der langfristigen Pläne der Institute, beispielsweise Änderungen in Studienprogrammen.
- 2** Als Verbesserungsvorschläge, die in Aktionspläne umgewandelt werden.

Wie plane ich die Verbesserungsschritte?

- ✓ Zu Beginn müssen die Verbesserungsvorschläge priorisiert werden. Eine Möglichkeit besteht darin, die Verbesserungen mit den geringsten Ausgaben, aber den höchsten Konsequenzen auszuwählen.
- ✓ Erstellung des Aktionsplans für jeden Verbesserungsvorschlag – Festlegung der Verantwortlichkeiten, des Fälligkeitsdatums, des Budgets usw.

Wenn die Entscheidung getroffen wurde und der Plan umgesetzt wird, sollte man im Allgemeinen alle Beteiligten über die Details informieren und erklären, warum dieser Verbesserungsvorschlag umgesetzt wurde. Es ist wichtig, die Personen, die die verschiedenen Verbesserungsvorschläge oder sogar Lösungsalternativen vorgeschlagen haben, darüber zu informieren, warum ihr Vorschlag (nicht) umgesetzt wird. Dieser Schritt spielt eine wichtige Rolle für die Motivation der Menschen, auch beim nächsten Mal am Prozess teilzunehmen. Die Basis in allen Prozessen ist eine offene und klare Kommunikationsumgebung.

Geben Sie die Ergebnisse an das Qualitätssicherungssystem deR VET-AnbieterIn weiter

Qualitätssicherungssysteme zielen zwar in erster Linie darauf ab, die Qualität der Bildung zu verbessern, aber man kann dabei nicht den Teil der Schaffung der notwendigen Verbindungen zwischen Berufsschulen und dem Arbeitsmarkt vergessen. Die Hauptfrage ist, ob die Bildungsprogramme gut auf die künftigen Bedürfnisse auf dem Arbeitsmarkt abgestimmt sind. Ein denkbarer Weg der Überwachung der Einhaltung ist, dass ExpertInnen der wichtigsten ArbeitgeberInnen der AbsolventInnenen von Bildungseinrichtungen einbezogen werden, hauptsächlich in die regelmäßige Bewertung der Studienprogramme und ihrer Organisation. Das Qualitätssicherungssystem sollte es nicht versäumen, Informationen über den Erfolg von AbsolventInnen auf dem Arbeitsmarkt zu sammeln. Das Modell der Verknüpfung der Berufsbildung mit der Arbeitswelt wäre nicht vollständig, wenn nicht mit gut vordefinierten Methoden verfolgt würde, wie die Ergebnisse des Trackings von AbsolventInnen bewertet und in die Organisation von Studienprogrammen einbezogen werden können. Daher befasst sich das folgende Kapitel mit Möglichkeiten, die Tracking-Methodologie in Qualitätssicherungssysteme von Berufsbildungseinrichtungen einzubeziehen.



Kapitel 3

**Integration des VET-
AbsoventInnen-
Tracking-Systems in das
Qualitätssicherungssystem
der Organisation**



Kapitel 3



Integration des VET-AbsoventInnen-Tracking-Systems in das Qualitätssicherungssystem der Organisation

Jede Bildungseinrichtung verfügt über ein eigenes Qualitätsmanagement- / -sicherungssystem. Die Institute müssen einen geeigneten Managementrahmen verwenden, und es spielt keine Rolle, welchem Sektor sie angehören, oder welche Größe sie haben. Es werden verschiedene Rahmenpläne und Tools für das Qualitätsmanagement verwendet, wie unterschiedliche ISO-Standards oder einige der ganzheitlichen Ansätze wie das EFQM-Exzellenzmodell, das Common Assessment Framework usw. Für Bildungseinrichtungen ist es sehr ratsam, einige dieser Ansätze wie die Daten der StudentInnen sammeln und analysieren zu verwenden - präsentieren Sie StudentInnen und AbsolventInnen, die ihre berufliche Laufbahn begonnen haben oder ihr Studien an einem anderen Ort fortsetzen.

Für Berufsbildungseinrichtungen gibt es eine Sonderinitiative „EQAVET“ (Europäische Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung). EQAVET wurde entwickelt, um die internationale Glaubwürdigkeit der Berufsbildungsqualitätssicherung (VET) zu gewährleisten und Menschen zu helfen, die ihre allgemeine und berufliche Bildung fortsetzen oder ihre Qualifikationen im Ausland nutzen möchten. EQAVET basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz für das Qualitätsmanagement.

In der Regel gibt es in der Institution ein Dokument, das die institutionelle Qualitätspolitik, die wichtigsten Prozesse und Verantwortlichkeiten (Qualitätshandbuch, Handbuch, Leitfaden oder ähnliches) beschreibt sowie das Design, die Implementierung und die Überwachung des Qualitätsmanagementsystems steuert. Und es trägt dazu bei, die Qualitätspolitik und -prozesse MitarbeiterInnen, Lernenden und externen Interessensgruppen zu kommunizieren.

Die allgemeinen Strukturteile des Dokuments lauten wie folgt:

- 1 Vorstellung der Institution.
- 2 Einführung in die Anwendung des Qualitätsmanagementsystems.
- 3 Definitionen und Abkürzungen.
- 4 Das Qualitätsmanagementsystem: Prozesse und Dokumentationsanforderungen.
- 5 Qualitätspolitik und -ziele.
- 6 Verantwortlichkeiten des Managements und des Personals bei der Implementierung des Qualitätsmanagementsystems, interne Kommunikation.
- 7 Ressourcenmanagement: Planung und Bereitstellung von Ressourcen, Humanressourcen, einschließlich deren Schulung, Infrastruktur und Arbeitsumgebung.
- 8 Management der Hauptaktivitäten und -prozesse (d. H. Schulungsdienste und andere Dienste für die Interessengruppen der Lernenden): Planung der Hauptaktivitäten, kundInnenbezogene Prozesse, Design und Entwicklung, Einkaufsverfahren (öffentliches Beschaffungswesen), Durchführung der Hauptaktivitäten.
- 9 Messung, Analyse und Verbesserung.
- 10 Anhänge: Schema der Qualitätsmanagementprozesse, Erklärung der Qualitätspolitik, Umsetzung und Überwachungsplan.

Es ist ratsam, das in diesem Leitfaden vorgeschlagene Tracking-System für VET-Ab-solventInnen als integralen Prozess des Qualitätsmanagements in das Qualitätssicherungssystem der Berufsbildungseinrichtung zu integrieren. Die Integration des Tracking-Systems in das Qualitätsmanagementsystem umfasst verschiedene Schritte, die im Folgenden vorgestellt werden. Es ist offensichtlich, dass die Einrichtung und Nutzung des Tracking-Systems zur bestehenden Organisationsstruktur

und Verwaltung des Berufsbildungsanbieters passen und in die anderen Prozesse der Einrichtung integriert werden sollte.

Bei der Implementierung oder Aktualisierung des Qualitätsmanagementsystems ist das Management der Institution in den Prozess eingebunden, und die ManagerInnen müssen die Verantwortlichen des Prozesses sein. Die ManagerInnen sollten die MitarbeiterInnen der Institutionen darüber informieren, was passieren wird und warum, was die positiven Ergebnisse sind. Sie sollten die Ziele und erforderlichen Ressourcen definieren, die Verantwortlichkeiten aufteilen und die Kohärenz mit der Gesamtstrategie der Institution berücksichtigen, sowie die Tatsache, dass die Überprüfung der Institution regelmäßig zu erfolgen hat.

Um eine ganzheitliche Sicht auf eine Institution zu erhalten, ist es ratsam, die vier EQAVET-Zyklus Schritte zu befolgen (Abbildung 3). EQAVET bietet BerufsbildungsanbieterInnen eine einfache Möglichkeit, die Qualität ihrer Bereitstellung zu überwachen und zu verbessern. Es basiert auf dem vierstufigen Zyklus von Planung, Implementierung, Bewertung und Überprüfung, der im Mittelpunkt vieler anderer Qualitätssicherungsansätze steht.

Es ist wichtig zu verstehen, wie die Institution das System zum Tracking von AbsolventInnen in alle vier Schritte des Zyklus integriert. Die Institutionen müssen die Bedeutung der Einbeziehung von Interessensgruppen in jeden Schritt des Qualitätszyklus berücksichtigen.

Der Qualitätszyklus

des Europäischen Referenzrahmens für die Qualitätssicherung für die berufliche Aus- und Weiterbildung

1. Zweck und Vorhaben

Legen Sie klare, angemessene und messbare Ziele in Bezug auf Richtlinien, Verfahren, Aufgaben und Humanressourcen fest.

4. Überprüfen

Entwicklung von Verfahren zur Erreichung der angestrebten Ergebnisse und / oder neuen Ziele: Nach der Verarbeitung des Feedbacks führen die wichtigsten Interessensgruppen Diskussionen und Analysen durch, um Verfahren für Veränderungen zu entwickeln.



2. Implementierung

Festlegung von Verfahren zur Sicherstellung der Erreichung von Zielen und Vorgaben (z. B. Entwicklung von Partnerschaften, Einbeziehung von Interessengruppen, Zuweisung von Ressourcen sowie organisatorische oder operative Verfahren).

3. Bewertung und Evaluation

Entwurfsmechanismus für die Bewertung von Erfolgen und Ergebnissen durch Sammeln und Verarbeiten von Daten, um eine fundierte Bewertung vorzunehmen

Abbildung 3: EQAVET Qualitätskreislauf. Eigendarstellung Eurofortis

¹ EFQM Excellence Model. (2013), European foundation for Quality management. November 1, 2019. 2019. Abgerufen Mai 5, 2020 [Online] Verfügbar auf: <https://www.efqm.org/>

DAS ABSOLVENTINNEN-TRACKING IN VIER SCHRITTEN DES EQAVET-ZYKLUS

1) Planung

Im ersten Schritt muss die Institution alle Aktivitäten planen. Sie muss über mehrere Themen entscheiden:

- 1 Grundsätze und Ziele.
- 2 Die Indikatoren.
- 3 Die Regelmäßigkeit des AbsolventInnen-Tracking-Prozesses.
- 4 Was wird enthalten sein (Segmentierung).
- 5 Welche Ressourcen werden benötigt?
- 6 Welche Methodologie wird die Institution wählen - Umfrage, Interviews, Fokusgruppen.
- 7 Wie werden die Ergebnisse verwendet?

Es muss immer eine reflektierte Vision, Mission und Strategie der Institution geben. Hier setzt die Institution Ziele und Vorgaben, und man muss den Standpunkt der wichtigsten Interessensgruppen berücksichtigen und diese regelmäßig einbeziehen. Es ist sehr wichtig, vor der Umsetzungsphase zuerst die Ziele festzulegen, damit die Institution den Ausgangspunkt für die Bewertung der Ergebnisse hat. Es wird empfohlen, zunächst zu verstehen, wer die Interessensgruppen der Institution sind, und diese zu priorisieren (StudentInnen, AbsolventInnen, MitarbeiterInnen, PartnerInnen, Gesellschaft usw.). Für die Priorisierung ist es ratsam, das „Power Interest Grid“ zu verwenden, in dem man die „Macht“ und das „Interesse“ der Interessensgruppen vergleichen kann - wie viel Macht haben diese Interessensgruppen über die Institution und wie interessiert sind sie an der Institution (siehe Abbildung 4).

Macht- / Interessenraster

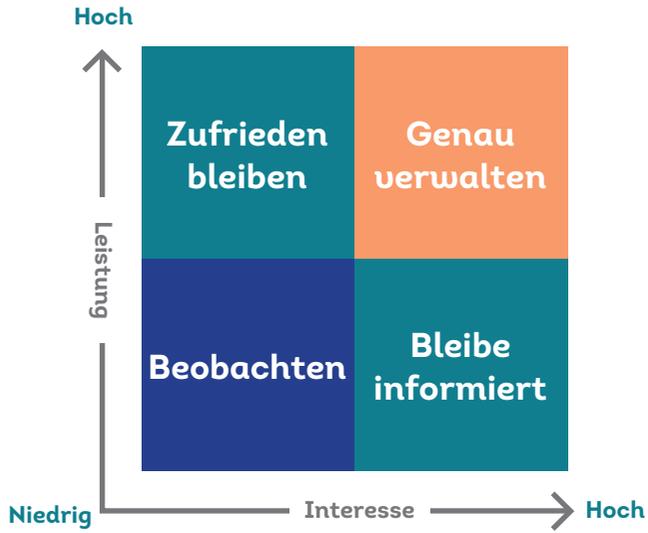


Abbildung 4: Interest Grid. Eigendarstellung von Eurofortis



Anpassung des Tracking-Systems an die Strategie der Bildungseinrichtung

Angenommen, eine Bildungseinrichtung hat einen langfristigen Plan, der spezifische Ziele für ungefähr 5 Jahre beinhaltet. Ist dies nicht der Fall, müssen dessen Auftrag, Ziele und Aufgaben in Form eines langfristigen Plans für einen Zeitraum von vier bis sechs Jahren definiert und spezifiziert werden. Das zweite Dokument sollte ein Jahresbericht sein, der Statistiken zu den Leistungsindikatoren in den Bereichen Bildung und AbsolventInnenbeschäftigung enthält. Diese beiden Dokumente definieren den Selbstbewertungsrahmen für jede Bildungseinrichtung. Die beiden Dokumente sollten eindeutig miteinander verknüpft sein. Der Jahresbericht dient der Überwachung der weiteren Erfüllung der im langfristigen Plan festgelegten strategischen Ziele der Bildungseinrichtungen. Das dritte wichtige Element ist die Auswertung der für das Tracking benötigten Aufzeichnungsdaten. Die Bildungseinrichtung muss über eine Datenbank mit Daten verfügen, die nicht nur den Anforderungen der Jahresergebnisse der GründerIn, sondern auch ihren eigenen Plänen und Interessen entspricht. Der zweite Teil muss die Studienberichte nach der Studie erweitern. Dazu muss die Struktur der Datenbank so überarbeitet werden, dass die Tracking-Daten schnell eingefügt und ausgewertet werden können.

Beschreibung der Praxis der Erstellung / Anpassung des Langzeitplans und des Jahresberichts sowie der Aktualisierung der Verwaltungsdaten und des Verwaltungssystems:

- 1** Wenn es keinen oder nur einen informellen Langzeitplan und ein schwaches Niveau der strategischen Planung und der Datenerfassung gibt: müssen Bildungseinrichtungen einen umfassenden und realistischen Langzeitplan entwickeln und eine neue Struktur des Jahresberichts erstellen, damit die Ergebnisse der Nachverfolgung der AbsolventInnenen, vergleichbar mit aufeinanderfolgenden Jahren, in einem separaten Kapitel veröffentlicht werden.
- 2** Wenn es eine gut entwickelte strategische Planungs- und Datenaufzeichnungspraxis gibt, gefolgt von der Definition eines Tracking-Systemelements, beispielsweise wie folgt:

- ✔ Definieren Sie die interessierenden Indikatoren und die entsprechenden zu erfassenden Daten,
- ✔ Wählen Sie die Erhebungsmethoden aus,
- ✔ Entwerfen Sie die Stichprobe,
- ✔ Sammeln und überarbeiten Sie die administrativen Kontaktinformationen von AbsolventInnen,
- ✔ Bewerten und nutzen Sie die Ergebnisse für die Berichterstattung und die strategische Planung.

Für die Planung kann die Institution beispielsweise einen Integrierten Aktionsplan (IAP) verwenden. Das ist ein politisches Instrument, das normalerweise als konkrete Antwort auf eine politische Herausforderung eingesetzt wird. Es gibt keine Vorlage, jeder IAP ist individuell und speziell, unter Berücksichtigung des lokalen Kontexts, des Themas und der Abdeckung.

Die Hauptteile eines integrierten Aktionsplans sind:

- 1 Stadtumgebung und Definition des Problems oder der politischen Herausforderung
- 2 Fokus und Zielsetzung
- 3 Planung spezifischer Aktionen
- 4 Budgetplanung
- 5 Lieferrahmen
- 6 Prozessgestaltung
- 7 Analyse der potenziellen Risiken

2) Implementierung

In diesem Schritt sollte die Institution die Pläne in Übereinstimmung mit ihrer Strategie, Mission und Vision umsetzen. Die Institution führt planmäßig verschiedene Aktivitäten zum Tracking von AbsolventInnen durch - Entwicklung der Tracking-Umfrage, Einrichtung der Umfrage, Durchführung der Umfrage, Organisation der Interviews und Verwaltung der Daten.

Das Management muss davon überzeugt sein:

- ✔ Relevante PartnerInnen wurden für die Zusammenarbeit ausgewählt.
- ✔ Ziel ist es, die Qualität der erbrachten Dienstleistungen und die Beachtung des Marktes zu verbessern.
- ✔ Für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen sind die erforderlichen Ressourcen vorhanden.
- ✔ Die MitarbeiterInnen erfüllen ihre Aufgaben gemäß dem Plan - TeamleiterIn (verfolgt den Gesamtprozess und ist dafür verantwortlich), AdministratorIn, IT-ExpertIn, AnalystIn und andere Mitarbeiter.
- ✔ Die MitarbeiterInnen nehmen gemäß dem Plan regelmäßig an Schulungen teil.

3) Evaluation (intern und extern)

Die Institution muss die Methodologie und die Instrumente für die Bewertung auswählen, die ihren Anforderungen entsprechen, bevor der Prozess des Trackings überhaupt beginnt. Es gibt zwei Arten der Bewertung - quantitative und qualitative. Quantitative Messungen helfen zu verstehen „wie viele“, „wie groß“, „wie viel“ usw. Qualitative Bewertungsmaßnahmen messen zum Beispiel Bewusstsein, Zufriedenheit und Einstellung. Wenn der Prozess abgeschlossen ist und die Daten analysiert wurden, verfügt die Institution über eine wertvolle Ressource, mit der sie bei der weiteren Entwicklung arbeiten kann. Das Tracking / Feedback von AbsolventInnen ist für eine Institution wichtig, da es wesentlich dazu beiträgt, den Arbeitsmarkt zu verstehen und die StudentInnen besser auf das Arbeitsleben vorzubereiten. Die Ergebnisse des AbsolventInnen-Trackings können zu Änderungen und Aktualisierungen des Studienangebots der Bildungseinrichtung oder seiner Strategie führen.

Die Institute sollten die Daten regelmäßig vergleichen und bewerten, in der Regel jedes Jahr, und „speichern“ sie auf eindeutige und vergleichbare Weise, um Tenden-

zen zu erkennen. Es ist ratsam, dass die Institutionen (abhängig von der Regelmäßigkeit der Messungen) jedes Jahr sich Ziele setzen, bezogen auf die Zufriedenheit der AbsolventInnen zusammenhängende Indikatoren oder irgendeinem anderen Schlüsselindikator, der diese misst, als auch einen Maßstab zum Vergleich wählen und um davon zu lernen. Die maßstabgebende Institution sollte in diesem Fall ähnlich sein und sich in einem ähnlichen Umfeld wie die jeweilige Institution selbst befinden. Für Schlüsselindikatoren ist es immer hilfreich, den jährlichen Vergleich in einer Grafik darzustellen, in der die Tendenzen von Jahr zu Jahr sichtbar sind (um die Tendenzen zu sehen, muss die Institution über Daten aus mindestens drei Zeiträumen verfügen). Auf diese Weise ist es möglich, ein ganzheitliches Bild der wichtigsten Ergebnisse des AbsolventInnen-Tracking-Prozesses zu erhalten und diese zu bewerten – um zu verstehen, ob sich die Situation verbessert oder nicht. Es ist zudem ein unterstützendes Instrument für die Suche nach Verbesserungsmöglichkeiten. Diese Daten können später problemlos in einer institutionsinternen Überprüfung / Selbstbewertung verwendet werden.

Entwicklung eines Verfahrens zur Überprüfung des Managements und eines Aktionsplans

Während der Überprüfung / Selbsteinschätzung des Managements werden die Prozesse und Ergebnisse einer Institution überprüft, einschließlich der Ergebnisse des Trackings von StudentInnen / AbsolventInnen oder der Zufriedenheit der MitarbeiterInnen. Die Institutionen befolgen die nationalen Vorschriften für Messungen und die Durchführung der regelmäßigen Selbstbewertung. Sie können jedoch auch beschließen, die Selbstbewertung ihrer Entwicklung auf freiwilliger Basis und nach einem anderen Modell durchzuführen (EFQM-Modell, CAF-Modell, EQAVET-Qualitätszyklus usw.).

Selbsteinschätzung ist ein unterstützendes Instrument für Management und MitarbeiterInnen, das zum Verständnis beitragen kann für:

- ✔ die Arbeitsstruktur in der Institution
- ✔ den Reifegrad und Entwicklungsstand
- ✔ den Reifegrad und Entwicklungsstand im Vergleich zu anderen
- ✔ den notwendigen Entwicklungsstand
- ✔ die erforderlichen Schritte zur Verbesserung / Änderung / Entwicklung
- ✔ den effektivsten Entwicklungsstartpunkt

Der Zweck der Selbsteinschätzung:

- ✔ Es ist ein strategisches Tool, das die Geschäftsplanung, Strategieentwicklung und Leistungsverbesserung unterstützt.
- ✔ Es entsteht ein ganzheitliches Bild der Institution.
- ✔ Es integriert alle interessierten PartnerInnen und dient als Basis für Kommunikation und Erklärungen.
- ✔ Es fördert das Verständnis für die Institution und schafft eine „gemeinsame Sprache“.
- ✔ Es handelt sich um eine strukturierte, faktenbasierte Methode.
- ✔ Es unterstützt eine systematische Analyse von Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten.
- ✔ Es bietet die Chance, mögliche Verbesserungsvorschläge zu finden und Verbesserungsprojekte zu entwickeln.

Der Selbstbewertungsprozess (Abbildung 5) ist für alle Qualitätsmanagement-Tools sehr ähnlich und alle Schritte sind wichtig.

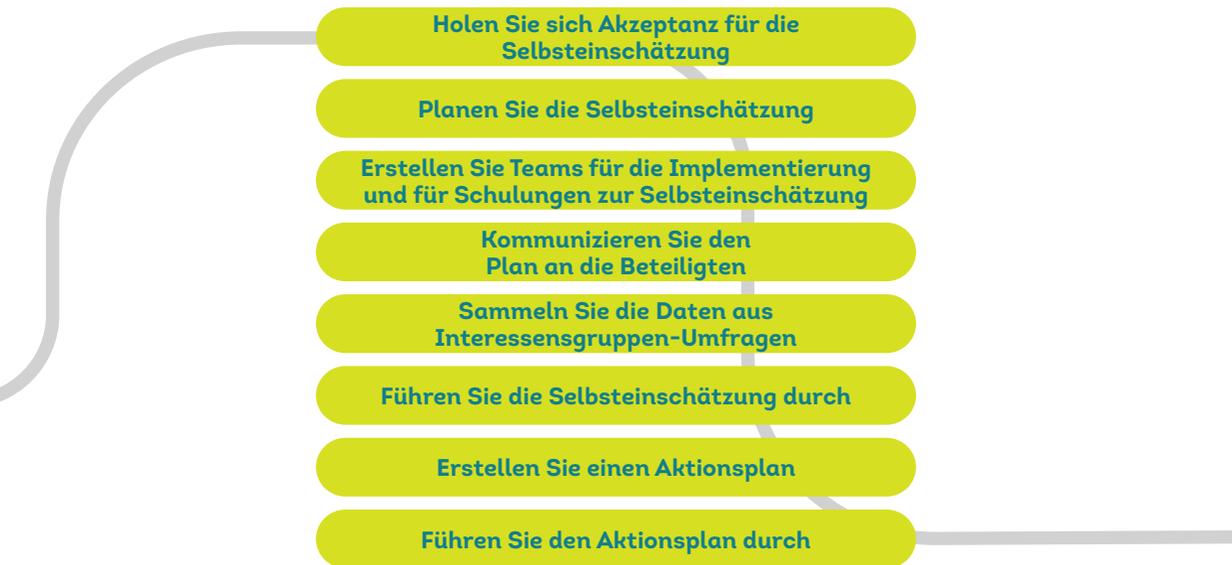


Abbildung 5: Schritte zur Selbsteinschätzung. Eigendarstellung Eurofortis

- 1 Um mit der Selbsteinschätzung zu beginnen, muss diese von allen akzeptiert werden - vom Managementteam und den internen Interessensgruppen.
- 2 Bei der Planung der Bewertung muss die Institution verstehen, wer als interne BewerterIn beteiligt ist, wer informiert wird, wie die Regelmäßigkeit ist, wie der Zeitrahmen ist und welche Methoden und Werkzeuge verwendet werden (CAF-Modell, EFQM-Modell usw.). Der Zeitrahmen für die Selbsteinschätzung sollte nicht länger als zwei Monate sein, da in zwei Monaten viele Änderungen auftreten können und die Verbesserungspläne möglicherweise umgesetzt und abgeschlossen werden. Die Selbsteinschätzung muss regelmäßig durchgeführt werden. Am besten führen Sie diese jährlich oder alle zwei Jahre durch.
- 3 Abhängig von der Größe der Einrichtung und anderen Faktoren kann ein Team von internen BewerterInnen oder mehreren gebildet werden. In einem Team sollten niemals mehr als sechs Personen anwesend sein, da während der Bewertung Diskussionen stattfinden und sechs die maximale Anzahl für produktive Diskussionen während der Selbstbewertung ist.
- 4 Der Plan wird dann allen Beteiligten mitgeteilt, und es wird eine kleine Schulung für sie organisiert, um ein allgemeines Verständnis von Qualität und höchstmöglicher Qualität (Ziel der Institutionen) zu vereinbaren - warum die Institution die Aktivitäten auf die jeweilige Weise gestaltet hat und nicht anders und was das Ergebnis der Selbsteinschätzung für die Institution, für die MitarbeiterInnen und für alle anderen Interessensgruppen sein wird.
- 5 Bevor die Selbsteinschätzung durchgeführt wird, muss überprüft werden, welche Daten die Institution aus Interessensgruppen-Umfragen hat, einschließlich der Daten aus Umfragen zum Tracking von AbsolventInnen. Wenn etwas Wichtiges fehlt, müssen diese Informationen gesammelt werden, bevor mit der Selbsteinschätzung begonnen wird.
- 6 Bei der Durchführung der Selbsteinschätzung diskutieren die Teams und fassen die Ergebnisse zusammen.

7 Nach Abschluss der Selbsteinschätzung wird die Arbeit mit den Informationen aus der Selbsteinschätzung sowie die Vorbereitung und Aktualisierung eines Aktions- / Verbesserungsplans und dessen Umsetzung fortgesetzt.

4) Überprüfung

Am Ende des Prozesses wird erneut überprüft, ob der gewählte Ansatz richtig war, die Indikatoren für die Bedürfnisse der Institution angemessen und geeignet waren und ob die Institution die gewünschten Ergebnisse erzielt hat. Das Feedback von StudentInnen / AbsolventInnen und MitarbeiterInnen wird berücksichtigt, und es werden geeignete Maßnahmen durchgeführt und die Institution passt das System, den Prozess und die Maßnahmen an. Dies ist ein nie endender Prozess, der als kontinuierlicher Verbesserungsprozess bezeichnet wird.

Wenn eine Institution regelmäßig eine Selbstbewertung durchführt, liefert sie wichtige Informationen über jene Institution, die für das Benchmarking verwendet werden kann und auch verwendet werden sollte. Benchmarking bedeutet nicht nur, die Ergebnisse zu vergleichen, sondern voneinander zu lernen. Das wichtigste für das erfolgreiche Benchmarking ist die gewählte Benchmarking-Methode und die Wahl der Benchmarking-PartnerInnen. Wenn dies richtig gemacht wird, soll dies zu einer signifikanten Verbesserung der Prozesse und Ziele führen und der Institution helfen zu lernen, wie die Ergebnisse besser dargestellt werden können.

Kapitel 4

Die On Track- Methodologie



Kapitel 4



Die On Track-Methodologie

Viele Bildungseinrichtungen verfolgen die Arbeitsmarktfähigkeit und Beschäftigung ihrer AbsolventInnen nicht, oder erstellen nur Ad-hoc-Datenbanken von den ersten Schritten nach dem Abschluss, die in der Regel, nach Kontaktverlust nicht ausreichend aktualisiert werden. Das ist schade, denn wenn Schulen kein Tracking-System haben, haben sie keine Informationen über die Beschäftigung von HochschulabsolventInnen auf dem Arbeitsmarkt. Gleichzeitig verlieren sie die Möglichkeit von Rückmeldungen von AbsolventInnen und ArbeitgeberInnen. Die in diesem Projekt erstellte On Track-Methodologie wurde genau für diesen Zweck entwickelt, um ein effektives Tracking-System zu entwickeln und es in das Qualitätssicherungssystem zu implementieren. Um die Umfragen durchzuführen braucht man spezifische Fähigkeiten und die vorgeschlagene On Track Methodologie liefert Richtlinien und ein standardisiertes Verfahren um zuverlässige, entsprechende, ethische und brauchbare Daten zu erhalten.

Die in diesem Projekt erstellte [On Track-Methodologie](#) wurde genau für diesen Zweck entwickelt, um ein effektives Tracking-System zu entwickeln und es in das Qualitätssicherungssystem zu implementieren. Umfragen unter ArbeitgeberInnen können in erster Linie dazu verwendet werden, ihre Zufriedenheit mit AbsolventInnen festzustellen. Wichtige ArbeitgeberInnen oder ExpertInnen könnten zudem an der Konzeption und Bewertung bestehender Studienprogramme und ihrer nachfolgenden Innovationen beteiligt sein. Dies gewährleistet eine Steigerung der Effektivität der Ausbildung in Bezug auf die Abschlussergebnisse, aber auch auf in Bezug auf die Zulassung zu relevanten Stellen. Kürzlich eingestellte AbsolventInnen können sofort reagieren und Informationen über den Nutzen und die Unzulänglichkeit der Ausbildung für ihre Arbeit liefern. In der On Track-Methodologie verfügen Bildungseinrichtungen über ein umfassendes Instrument und Know-how, um Umfragen zur größtmöglichen Zufriedenheit und zum langfristigen Einsatz durchzuführen, bzw. um die Bildung und Arbeitsmarktfähigkeit der StudentInnen zu verbessern.

Der Hintergrund des **On Track-Ansatzes** zielt darauf ab, den Erfolg von Studienprogrammen zu bewerten. Er zielt daher auf die Meinungen und die Zufriedenheit von AbsolventInnen mit der eigenen Arbeit in ihrem Beruf ab. Der Erfolg eines bestimmten Studienprogramms kann durch jährliche Nachverfolgung beurteilt werden, bei der individuelle und aggregierte Daten über den erstmaligen Eintritt in ein Arbeitsverhältnis und über die Bereitschaft zur Ausübung des Berufs gesammelt werden; aber auch über ihre Ansichten und Erfahrungen zur Relevanz des Programms, an dem sie teilgenommen haben. Als neue MitarbeiterInnen verfügen sie über die aktuellste Erfahrung, um den Lehrplan, das erworbene Wissen, die Fähigkeiten und Kompetenzen in Bezug auf ihre Arbeit bewerten zu können.

Das Tracking-System ist in erster Linie für Berufsbildungseinrichtungen bestimmt, nicht für Bildungs- oder Arbeitsministerien. Der On Track-Ansatz ist dem Wesen der Methode nach als Sammeln von Daten und Informationen durch Umfragen bei ihren StudentInnen und / oder AbsolventInnen definiert - über ihre Fortschritte in der Bildung, wie erworbene Kenntnisse und Kompetenzen, aber auch über ihre Wahrnehmung der effektiven Nutzung ihrer Bildung, um qualitativ hochwertige Arbeit zu finden sowie über weitere Fortschritte auf dem Arbeitsmarkt. Das Tracking-System kann verschiedene Ergebnisse messen, basierend auf den unterschiedlichen Indikatoren, die für weitere Zwecke verwendet werden können. Während dem Tracking, werden neue Primärdaten generiert, welche in qualitative (Text) und quantitative (Numerisch) Daten aufgeteilt werden können. Jede Art von Daten braucht spezifische Methoden und Tools zur Analyse. Im Prinzip, Daten die erlangt wurden, sind gesammelt in verschiedenen Tabellen und die Methoden der deskriptiven Statistik werden angewendet. Im Falle der qualitativen Daten, die Häufigkeit der Antworten werden verglichen und visuell dargestellt anhand von Graphiken oder Kuchendiagrammen. Quantitative Daten liefern mehrere analytische Möglichkeiten indem man den Mittelwerte, Abweichungen, Medianwerte, Quantilwerte, Box-Plots etc. verwendet. Erfahrene Analytiker können auch angewandte Korrelationsverfahren verwenden, um die Abhängigkeiten zwischen den Variablen zu bestimmen.

Mögliche qualitative Fragen:

- ✔ Sozio-biografische und socio-ökonomische Informationen,
- ✔ Studienintensität,
- ✔ Studienmethode,
- ✔ Qualifikation(en),
- ✔ Erhaltenen Auszeichnung,
- ✔ Forschungsbereich,
- ✔ Übergang zur Beschäftigung oder Weiterbildung,
- ✔ Verdienste,
- ✔ Vertragsart,
- ✔ Beschäftigungsstatus,
- ✔ Beschäftigung,
- ✔ Berufsstatus,
- ✔ Aktivität, geografische und / oder sektorale Mobilität.

Mögliche quantitative Fragen:

- ✔ Relevanz des Studiums für die Beschäftigung,
- ✔ Fähigkeiten, die für den Job benötigt werden / während des Studiums erworbene Fähigkeiten,
- ✔ Teilnahme an freiwilligen oder zivilgesellschaftlichen Aktivitäten,
- ✔ Karrierefortschritt und Zufriedenheit,
- ✔ Wahrnehmung der Qualität und der Relevanz ihrer allgemeinen und beruflichen Bildung.



Aus den möglichen Fragebogen-Umfragen können neun verschiedene Indikatoren identifiziert werden. Mit den gesammelten qualitativen und quantitativen Daten kann der Prozentsatz der AbsolventInnen in Bezug auf diese neun Indikatoren bestimmt und analysiert werden:

- 1** Beschäftigungsstatus
- 2** Status in der Weiterbildung
- 3** Verknüpfung zwischen der erhaltenen Ausbildung und der aktuellen Beschäftigung
- 4** Einfachheit oder Schwierigkeit, einen Job zu finden
- 5** Führungsposition
- 6** Erstes Gehalt nach dem Abschluss
- 7** Aktuelles Gehalt
- 8** Verknüpfung zwischen einem Weiterbildungsweg und einer erhaltenen Ausbildung
- 9** Wahrscheinlichkeit, wieder die gleiche Ausbildung zu erhalten

Eine Zeiterhebung wird zwischen mindestens zwei Zeitpunkten unter Verwendung aggregierter oder individueller Daten durchgeführt. Das Erstellen einer Wissensdatenbankstruktur und das Entwerfen von Systemwerkzeugen zum Verfolgen von Bewerbungen von HochschulabsolventInnen ist eine ziemlich herausfordernde Aufgabe. Ebenso spiegelt die statistische Datenerfassung den Mangel an Erfahrung in Bildungseinrichtungen mit der Festlegung der Ziele der Erhebungen, mit geeigneten Methoden zur Datenerfassung und mit der Bestimmung der Stichprobengröße sowie mit der Erstellung motivierender Fragen und der Ermöglichung geeigneter Methoden zur Datenanalyse wider. Daher konzentrierte sich die Methodologie auf die Erstellung eines geeigneten Modells, aber auch auf die Erstellung einer Abfolge von Schritten, die für eine möglichst einfache Implementierung an VET-Einrichtungen vorbereitet wurden. Eine genaue Definition des Zwecks, für den das System und die gesammelten Daten verwendet werden sollen, ist der Schlüssel zur Einstellung seiner Parameter und insbesondere zur Verwendbarkeit des Outputs.

DER METHODOLOGISCHE ON TRACK ANSATZ

Fokus liegt auf den folgenden Hauptpunkten:

Motivation und Herausforderungen für Bildungseinrichtungen, Tracking

durchzuführen: Tracking, das hauptsächlich administrativ durchgeführt wird, führt zu deskriptiven Statistiken. Jede VET-Institution muss für eine kontinuierliche Verbesserung und die Verwendung der Ergebnisse die Motivation, die Hauptziele und die fehlenden Informationen klären. Aus diesem Grund wird für Besprechungen zu Beginn der On-Track-Ansatz so stark betont. Ohne die Motivation zu klären und die Ziele zu überdenken, wird die Umfrage wenig Erfolg und nur begrenzten Nutzen haben.

Kontext und Zweck: Das Tracking von AbsolventInnen ist kein Selbstzweck, sondern erfolgt im Kontext einer langfristigen Aufgabe, von Jahresberichten und eines Qualitätssicherungssystems. Es ist möglich, dass sich eines der Dokumente oder Systeme nicht in Bildungseinrichtungen befindet. In diesem Fall müssen grundlegende Dokumente oder Tracking-Systeme erstellt werden, um diese in vorhandene Strategie- und Bewertungsdokumente zu integrieren. Sobald es in der Bildungseinrichtung eine gut entwickelte strategische Planung gibt, werden Elemente des Tracking-Systems einen entscheidenden Bestandteil der Institution bilden.

Grundgerüst des Tracking-Systems: Nach dem Festlegen von Zielen und Entscheidungen wird der Umfang der Umfrage in die Phase der Erstellung eines grundlegenden Umfragedesigns überführt. Am wichtigsten ist es, die interessierenden Indikatoren und die entsprechenden zu sammelnden Daten zu definieren; wählen Sie die Erhebungsmethoden aus; entwerfen Sie die Stichprobe; Sammeln und Überarbeiten der administrativen Kontaktinformationen von AbsolventInnen; evaluieren und verwenden Sie die Ergebnisse für die Berichterstattung und die strategische Planung.

Festlegung von Verfahren zur Verfolgung von Umfragen: Dieser Teil befasst sich bereits mit der praktischen Durchführung der Umfrage. Es ist angebracht, grundlegende Fragen zur Einrichtung und Durchführung der Umfrage zu stellen: Was ist zu tun und welche Ergebnisse sind wünschenswert? Wer ist die TeamleiterIn, AdministratorIn, AnalytikerIn? Wann beginnt die Vorbereitung und was ist der ideale Zeitraum für die Durchführung der Umfrage. Wie wird die Umfrage durchgeführt?

Schulung: Da das Tracking für die Bildungseinrichtung neu ist, müssen Seminare und Workshops abgehalten werden, die zur Erreichung der spezifischen Ziele – den Tracking-Mechanismus einrichten und in ihr Qualitätssicherungssystem integrieren – beitragen. Einen Vorschlag für ein Seminar für MitarbeiterInnen, die an der Einrichtung eines Verfolgungssystems beteiligt sind, befindet sich in Anhang 4.

Beschreibung der Indikatoren und Verwaltungsdaten: Alle Daten werden automatisch in die vorbereitete, strukturierte Datenbank eingegeben. Dies erfordert dem Tracking vorausgehende fachliche Arbeit: Bereits vor Beginn der Umfrage müssen einerseits interessierende Indikatoren definiert werden (Stellenbeschreibung, Position, erforderliches Bildungsniveau, Dauer der erforderlichen Ausbildung, Nutzungsgrad des erworbenen Wissens, Arbeitszufriedenheit usw.), und andererseits die notwendige Verwaltungsdaten zu den Befragten.

Fragebögen und Stichproben: Der Inhalt der Umfrage sollte nicht auf Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit, Beschäftigungsquote und Lohnniveau beschränkt sein. Es sollte vielmehr den Einstieg der AbsolventIn in die Praxis als einen komplexen und mehrdimensionalen Prozess bewerten. Das On Track-Tool enthält grundlegende empfohlene Fragebögen. Gleichzeitig soll der Kontext für alternative Zwecke berücksichtigt werden. Es wird daher auf andere Themen hingewiesen, die die Bildungseinrichtung für die Umfrage auswählen kann. Um die Repräsentativität der Umfrage zu erreichen, müssen zwei Grundannahmen erfüllt sein – die Größe der Stichprobe und ihre strukturellen Eigenschaften. Um repräsentative Ergebnisse zu erzielen, wird eine Quotenauswahl empfohlen. Es werden jedoch auch einige andere Methoden zur Datenerfassung empfohlen – Interviews, Fokusgruppen usw.

Führen Sie die Tracking-Umfrage aus: Bevor Sie mit der Umfrage beginnen, müssen einige wichtige Punkte überprüft werden, die im On Track-Tool aufgeführt sind. Davon hängen der Erfolg der Arbeit und die Ergebnisse der Umfragen sowie deren Verwendbarkeit ab. Sobald die Fragen der Umfrage verteilt wurden, ist es nicht mehr möglich, die Fehler zu korrigieren.

Integration des Tracking-Systems in das Qualitätssicherungssystem: Das Tracking-System ist keine einmalige Aktivität. Es ist eine vollwertige und wichtige Aktivität, die in das Qualitätssicherungssystem integriert werden muss.

Verwendung von On Track-Modellumfragen

Um VET-AnbieterInnen, die ein Tracking-System für VET-AbsolventInnen entwerfen und einrichten möchten, technische Anleitungen zu geben, hat das On Track-Projekt ein technisches Handbuch entwickelt, das auf der On Track-Methodologie basiert. Das technische Handbuch ergänzt den methodischen Leitfaden und befasst sich nur mit den technischen Aspekten der Anpassung und der Verwendung der Modellerhebungen. Tracking-Modellumfragen sind in drei Ebenen, sieben Sprachen und zwei verschiedenen Tools (Google Form & Limesurvey) verfügbar. Beide Tools werden für On Track-Umfragen empfohlen, obwohl es verschiedene Unterschiede zwischen ihnen gibt. Google Forms ist kostenlos, leicht zu erlernen, aber bei Problemen steht kein Kundensupport zur Verfügung, sondern nur Diskussionen und informelle Anleitungsvideos. Die Ausgabe der Umfrage ist in Excel möglich, die Werkzeuge zum Erstellen von Diagrammen können dann in dieser Software verwendet werden. Limesurvey ist in erster Linie für die Marktforschung gedacht, verfügt über bessere und benutzerfreundlichere Funktionen, eigene Datenanalysetools und unterstützt Audio, Bilder und Video. Es erfordert aber eine monatliche Gebühr.

Das technische Handbuch, die intellektuellen Ergebnisse und die Kontaktinformationen zur Verwendung von Umfragetools finden Sie auf der Projektwebsite unter <http://www.ontrack-project.eu/en/>

Schlussfolgerungen



Schlussfolgerungen

In allen europäischen Ländern besteht ein ständiger Bedarf an der Entwicklung eines besseren VET-Systems und an der Verbesserung des Ansehens der beruflichen Bildung. AbsolventInnen-Tracking ist eine sehr wichtige Informationsquelle, die bei beiden Aufgaben helfen kann. Die Zahl der Bildungseinrichtungen, die diese Tatsache erkennen, steigt von Tag zu Tag.

Aus Sicht einer einzelnen Institution haben die Zufriedenheit der AbsolventInnen und die damit zusammenhängenden Ergebnisse einen erheblichen Einfluss auf die Erfolge der Institution und auf ihre Zukunft. Es ist wichtig, so viel wie möglich nicht nur über gegenwärtige StudentInnen, sondern auch über AbsolventInnen zu wissen, da man auf diese Weise einen umfassenden Überblick und ein ganzheitliches Bild der Institution und ihrer möglichen Entwicklungswege erhalten kann. Unabhängig davon, ob es sich um eine allgemeine Institutionsentwicklung oder eine Programmverfeinerung handelt, baut die VET-Einrichtung bei der Verwendung dieser Informationen eine Datenbank mit wertvollem Wissen für gegenwärtige und zukünftige Aktivitäten und Entwicklungen auf. Es hilft den Bildungseinrichtungen, die möglichen zukünftigen Berufe vorzusehen und bereit zu sein, den StudentInnen die entsprechenden Studienprogramme anzubieten.

Im Allgemeinen hilft das Tracking von AbsolventInnen zu verstehen, welche Qualifikationen und Berufe auf dem Arbeitsmarkt benötigt werden und ob das angebotene Studienprogramm mit den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes in jedem Land einzeln oder auf europäischer Ebene übereinstimmt. All diese Informationen können zum Aufbau eines besseren Bildungssystems beitragen und dienen als Unterstützung für die gesamte europäische Wirtschaft. Wenn eine Bildungseinrichtung über Informationen ihrer AbsolventInnen verfügt und Maßnahmen ergreift, um alle erforderlichen Änderungen an Programmen und Einrichtungen selbst vorzunehmen, bringt sie viel besser vorbereitete Fachkräfte auf den Arbeitsmarkt, die dann eine bessere Zukunft für die gesamte Wirtschaft aufbauen können.





Anhang 1

Fallstudien



BULGARIEN

Laut der europäischen Umfrage „Kartographie von Maßnahmen zur Verfolgung von VET-AbsolventInnen in EU-Mitgliedstaaten“, die 2017 von der GD Beschäftigung, Soziales und Integration (DG EMPL) durchgeführt wurde, ist Bulgarien eines jener Länder, in denen «derzeit keine Maßnahmen zur Verfolgung von VET-AbsolventInnen vorhanden sind».

Pilot-Umsetzung der Tracking Tools in Bulgarien

Das Zentrum für Berufsbildung (CVT), das an der OnTrack-Pilotierung teilgenommen hat, ist eines der größten Zentren für Erwachsenenbildung in Bulgarien. Bisher gibt es jedoch keine etablierte Praxis zur Verfolgung der VET-AbsolventInnen. Vor der Pilotstudie bezeichnete das Zentrum die aktive Zusammenarbeit mit den Arbeitsämtern als bewährtes Verfahren, aus dem hervorgeht, ob die von ihnen ausgebildeten Personen beschäftigt oder weiterhin als arbeitslos registriert sind. Dies ist leider nur für Schulungen möglich, welche aus nationalen Qualifizierungs-, Umschulungs- und Beschäftigungsprogrammen finanziert werden.

Erfahrungen mit dem OnTrack-System

Die wichtigsten Herausforderungen für den Pilotversuchsprozess, mit dem sich CVT befassen musste, betrafen:

- ✔ Fehlen von E-Mails-Adressen der meisten Menschen,
- ✔ Falsch übermittelte E-Mail-Adressen, für die Nachrichten über nicht vorhandene oder nicht zugestellte E-Mails empfangen wurden,
- ✔ Extrem geringe Teilnahme der Personen, an die die Umfragen gerichtet waren.

Während dem Aussenden der Umfragen gingen zahlreiche Anrufe von Personen ein, die nicht verstanden, warum diese Umfrage durchgeführt wird. Ein Teil der Schulungen wurde im Rahmen nationaler Programme organisiert und richtete sich an Arbeitslose. Eine der Bedenken der Auszubildenden, die anriefen, war, ob sie das Geld für die abgeschlossene Ausbildung zurückgeben müssten, wenn sie keine Arbeit finden würden.

Bei der Verarbeitung der Daten stellten wir außerdem fest, dass die meisten der befragten geschulten Personen arbeitslos sind. Wahrscheinlich ist auch die derzeitige Pandemie bzw. die Coronavirus-Situation ein Teil der Ursachen, aber für uns ist diese Statistik sehr ungünstig. Die meisten Kurse, die Einzelpersonen absolviert haben, befassen sich mit Tourismus und Dienstleistungen, wobei im Jahr 2020 die Verminderung der Aktivitäten spürbar ist.

Ergebnisse und Schlussfolgerungen

- 1** Wenn wir uns entscheiden, den Implementierungsverfolgungsmechanismus langfristig anzuwenden, müssen wir einen umfassenden Ansatz entwickeln. Es ist wichtig, aktuelle und gültige Daten zu haben.
- 2** Es ist erforderlich, einE verantwortlichE ExpertIn für die Durchführung der Aktivität zu ernennen. Er/Sie sammelt, überprüft und speichert personenbezogene Daten der Auszubildenden, informiert diese über das bevorstehende Studium, wenn sie sich für den Kurs anmelden, und erinnert sie am Ende der Schulung daran.
- 3** Es ist wichtig, die Zeit und die Zielgruppe für die Umfrage genau zu planen, um das maximale Ergebnis zu erzielen.

Die Möglichkeit, in die Umsetzung des OnTrack-Projekts einbezogen zu werden, veranlasste uns, unsere Strategie zur Qualitätssicherung inhaltlich zu prüfen. Wir haben erkannt, dass wir als AusbildungsanbieterIn eine weitere Schlüsselrolle spielen – den Übergang zur Beschäftigung sicherzustellen und uns dazu verpflichten, den beruflichen Erfolg derjenigen zu messen, die unsere Kurse abgeschlossen haben.



Laut der europäischen Umfrage „Kartographie von Maßnahmen zur Verfolgung von VET-AbsolventInnen in EU-Mitgliedstaaten“, die 2017 von der GD Beschäftigung, Soziales und Integration (DG EMPL) durchgeführt wurde, ist Zypern eines jener Länder, in denen «derzeit keine Maßnahmen zur Verfolgung von VET-AbsolventInnen vorhanden sind».

Pilot-Umsetzung der Tracking Tools bei Intercollege

In den letzten zehn Jahren konzentrierte sich das Intercollege auf seine fünf Hauptstudienprogramme: Kochkunst, Ästhetik, mechanische Anlagen, Fahrzeugtechnik sowie Maschinenbau und Nautik. Derzeit hat das Intercollege ungefähr 300 StudentInnen, die auf drei Ebenen studieren (Diplom, höheres Diplom und Bachelor). Intercollege verfügt jedoch seit 2018 über kein ein offizielles Verfahren zur Kontaktaufnahme mit AbsolventInnen. Nach der Umsetzung der DSGVO im Jahr 2016 hat Intercollege damit begonnen, diese Daten zu sammeln, um sie für Überwachungs- und Beschäftigungszwecke sowie für Marketingzwecke zu verwenden. Das Hauptziel ist derzeit jedoch die Schaffung einer Alumni-Gemeinschaft.

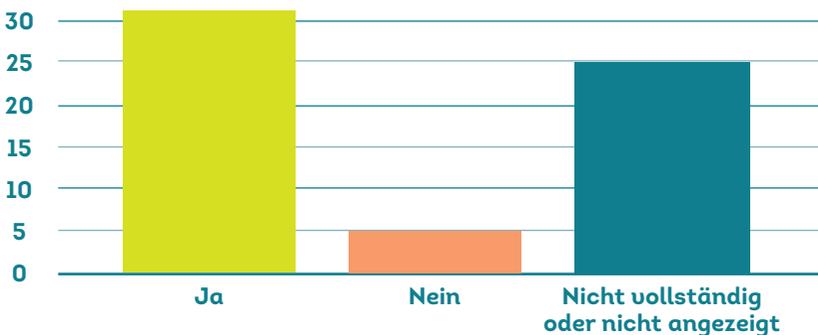
Die zypriotische Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung in der Hochschulbildung (CYQAA) strebt eine Modernisierung der Hochschuleinrichtungen und ihrer Studienprogramme an. Daher haben sie strengere Verfahren eingeführt und besuchen die Einrichtungen häufiger, um diese Fortschritte zu überprüfen. Infolgedessen reformiert und passt Intercollege seine KPIs in Bezug auf das Tracking von AbsolventInnen an (indem es das Feedback ihrer AbsolventInnen einholt), um das oben genannte Ziel zu erreichen.

Erfahrungen mit dem OnTrack-System

Intercollege als Partner im On Track Projekt zielt darauf ab, das On Track-Tool zu implementieren und das Verfahren zur Schaffung seiner Alumni-Community einzuleiten sowie die Beschäftigungsfähigkeit seiner AbsolventInnen zu überwachen.

Zwei MitarbeiterInnen von Intercollege nahmen an der Schulung in Athen teil, wo sie aktiv an der Anpassung der Fragebogenumfrage für EQR Level 6-7 arbeiteten. Das Problem, welches anfangs entstand, war, das Einverständnis der AbsolventInnen zu erlangen, um an der Umfrage teilzunehmen. Intercollege hat – ausschließlich zu statistischen Zwecken – als privatE BerufsbildungsanbieterIn nur zufällig entstandene Daten von seinen AbsolventInnen gesammelt. Ab 2018 und nach der Validierung und Einrichtung der DSGVO hat Intercollege begonnen, über den Weg der Registrierung die StudentInnen zu bitten, ihr Einverständnis zur Verwendung ihrer persönlichen Daten zu gewährleisten – nicht nur für statistische Zwecke, sondern auch für die Schaffung einer Alumni-Datenbank, die sich als etwas sehr Essenzielles herausgestellt hat.

Es war überhaupt nicht einfach, unsere AbsolventInnen zu kontaktieren, insbesondere diejenigen, für die wir keine DSGVO-Zustimmung hatten und deren Daten oft veraltet waren, (z.B. E-Mail-Adressen und Telefonnummern). Die frühere mangelnde Einhaltung der DSGVO führte dazu, dass wir eine Einladung auf der Titelseite für AbsolventInnen erstellten, die einen Absatz zu diesem Thema enthält. Die folgende Grafik zeigt die ersten Ergebnisse dieser Aufforderung zum Einverständnis in griechischer Sprache:



Anmerkung des Autors/der Autorin: Die Grafik wird überarbeitet!

Unser Pilot-Durchgang fand Anfang dieses Monats (November 2020) in zwei Phasen statt, mit einem Ergebnis von rund 730 teilnehmenden AbsolventInnen. Nur rund 95 Fragebogen konnten als gültige berücksichtigt werden. Wir wussten, dass die griechisch-zypriotische Mentalität und das Verhalten bei der Beantwortung von Fragebögen in Umfragen nicht sehr hilfreich sind. Deshalb haben wir versucht, dies durch persönlichen Kontakt und Telefonanrufe zu ändern. Die Anrufe wurden als Erinnerungen gestaltet, um unsere AbsolventInnen erneut freundlich aufzufordern, an der Umfrage teilzunehmen. Wir warten noch auf mehr Antworten.

Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Es war zweifellos ein sehr zeitaufwändiges und schwieriges Verfahren, die Umfrage entsprechend den Bedürfnissen und Anforderungen unserer Organisation festzulegen. Deshalb sind wir uns einig, dass IT-ExpertInnen an solchen Verfahren hätten beteiligt sein müssen.

Die bisherigen Ergebnisse sind nicht so vielversprechend, aber da wir beabsichtigen, das Tool in die Vorschriften des Internal Quality Assurance Committee (IQAC) unserer Organisation aufzunehmen, werden alle Methoden und Erfahrungen, die durch den Pilotlauf der Umfrage gewonnen wurden, gemessen und besser für zukünftige Zwecke hinsichtlich einer zu gründenden Intercollege Alumni-Gesellschaft verwendet. Nachdem die GDPR-Probleme gelöst wurden, wird davon ausgegangen, dass das Tracking unserer AbsolventInnen ein viel einfacheres Verfahren sein wird. Es wird Intercollege dabei helfen, mit den AbsolventInnen in Kontakt zu bleiben und / oder sie überhaupt erst zu kontaktieren, und darüber hinaus seine Beratungs- und Betreuungsdienste verbessern. Und es wird bei der Erreichung eines der Hauptziele helfen: eine unmittelbare Beziehung zum Arbeitsmarkt zu haben.





Laut der europäischen Umfrage „Kartographie von Maßnahmen zur Verfolgung von VET-AbsolventInnen in EU-Mitgliedstaaten“, die 2017 von der GD Beschäftigung, Soziales und Integration (DG EMPL) durchgeführt wurde, ist Griechenland eines jener Länder, in denen «derzeit keine Maßnahmen zur Verfolgung von VET-AbsolventInnen vorhanden sind». Die Verfolgung von AbsolventInnen in Griechenland ist nicht erforderlich und weder auf nationaler Ebene noch auf der Ebene des einzelnen Berufsbildungszentrums üblich.

Pilot-Umsetzung der Tracking Tools Bei IEK DELTA

IEK DELTA wurde 1971 gegründet und bald führend in der Berufsausbildung in Griechenland; zertifiziert vom griechischen Bildungsministerium und der EU. Es hat 49 Jahre Erfahrung in der privaten Bildung und bietet postsekundäre Ausbildungsprogramme der EQF-Stufe 5 an. Ziel ist es, die Qualität des bereitgestellten Wissens sicherzustellen und eine hohe Zahl an beruflichen Wiedereinstiegs- und Beschäftigungsmöglichkeiten zu gewährleisten.



IEK DELTA arbeitet in einem 4500 m² großen Gebäude mit hochwertigen Einrichtungen im Herzen von Athen. Neue technologische Geräte, spezialisierte Labore, Projekträume und thematische Klassenzimmer decken den größten Teil des Funktionsraums in den Gebäuden ab. Seit Juni 2018 hat IEK DELTA einen neuen Campus in West-Attika eingerichtet, der dem gleichen Design und Qualitätsmuster folgt.

IEK DELTA hat eine einzigartige Lernumgebung mit 53 Fachgebieten entwickelt, die in 5 Schulen unterteilt sind:

- ✔ Schule für Engineering & Information Technology
- ✔ Schule für Tourismus und Kochkunst
- ✔ Schule für Schönheit und Gesundheit
- ✔ Schule für Kunst und Bildung
- ✔ Schule für Business & Communication

Erfahrungen mit dem OnTrack-System

IEK DELTA bildete ein Team aus dem Generaldirektor Konstantinos Kiouisis und MitarbeiterInnen der Marketingabteilung unter der Leitung der Marketingdirektorin Sofia Spilioti.

Da IEK DELTA zum ersten Mal eine Tracking-Umfrage durchführte, wurden große Anstrengungen unternommen, um eine Kontaktdatenbank der früheren AbsolventInnen einzurichten. Es wurden Informationen aus verschiedenen Datenbanken verwendet, hauptsächlich Datenbanken aus Registrierungen und aus der Marketingabteilung. Die verschiedenen Datenbanken mussten integriert und gelöscht werden, da sie veraltete Werte, Duplikate usw. enthielten. Die Entwicklung der E-Mail-Kontaktdatenbanken, die Voraussetzung für das Versenden der Umfrage, war eine große Aufgabe.

Das von IEK DELTA ausgewählte Tool war das Google Form Survey Level 4-5. Die Auswahl des Google-Formulars erfolgte, weil es einfacher und benutzerfreundlicher ist.

IEK DELTA hat den Fragebogen an ihre Bedürfnisse angepasst. An diesem Prozess nahmen verschiedene Personen teil, darunter Personen aus Management, Marketing und LehrerInnen. Der endgültige Fragebogen besteht aus zwei Teilen, einem Standardteil und einem zweiten, optionalen Teil.

Eine Einladungs-E-Mail wurde von der Marketingabteilung entwickelt. Es wurde darauf geachtet, unsere AbsolventInnen zu motivieren, an der Umfrage teilzunehmen.

Ergebnisse und Schlussfolgerungen

IEK DELTA führte zwei Runden der Tracking-Umfrage mit 1373 bzw. 1264 EmpfängerInnen durch.

Die Ergebnisse der beiden Runden der Online-Umfrage waren nicht zufriedenstellend. In der ersten Runde öffneten nur 29% der EmpfängerInnen die E-Mail, 5% klickten auf den Umfragelink und ein kleiner Prozentsatz von 2,1% füllte die Umfrage tatsächlich aus. Die Mehrheit der EmpfängerInnen (71%) hat die E-Mail nicht geöffnet. Die Gründe für die geringe Zahl der Antworten können sein, dass die AbsolventInnen möglicherweise die E-Mail-Adresse geändert haben oder die E-Mails möglicherweise in den Spam-Ordner verschoben wurden. Es bleibt eine große Herausforderung, eine Datenbank mit gültigen E-Mail-Adressen zu führen und sicherzustellen, dass unsere EmpfängerInnen tatsächlich die beabsichtigten Informationen erhalten.

Die Haupthindernisse, auf die IEK DELTA gestoßen ist, sind:

- ✔ Es ist schwierig, zum ersten Mal eine Datenbank mit E-Mail-Kontakten zu erstellen. Da dies nun erreicht wurde, verfügt das Zentrum über eine gültige Datenbank, die in Zukunft verwendet werden kann.
- ✔ Die Frage der DSGVO und der Schutz der persönlichen Daten der Absolventen. In der E-Mail, die IEK DELTA ihnen gesendet hat, war vorgesehen, die Mailingliste abzubestellen. Für aktuelle und zukünftige Studenten stellen wir sicher, dass sie ihren schriftlichen Konsens zur Teilnahme an AbsolventInnennetzwerken haben und weitere E-Mails von IEK DELTA erhalten.

In den ersten beiden Runden hat IEK DELTA folgende Entscheidungen und Maßnahmen getroffen:

- ✔ Reduzierung des Fragebogens und Konzentration auf immer weniger, aber wichtige Beschäftigungsindikatoren.
- ✔ Andere Mittel einsetzen, um unsere AbsolventInnen zu erreichen (Telefoninterviews).
- ✔ Durchführung einer dritten Runde der Tracking-Umfrage durch Telefoninterviews mit allen AbsolventInnen (über 1300 EmpfängerInnen). Zu diesem Zweck hat IEK DELTA einen Forscher eingestellt, der sich dieser Aufgabe widmet.



Laut der europäischen Umfrage „Kartographie von Maßnahmen zur Verfolgung von VET-AbsolventInnen in EU-Mitgliedstaaten“, die 2017 von der GD Beschäftigung, Soziales und Integration (DG EMPL) durchgeführt wurde, ist Lettland eines jener Länder, in denen «derzeit keine Maßnahmen zur Verfolgung von VET-AbsolventInnen vorhanden sind». Es gibt jedoch einige Vorschriften in Bezug auf einen jährlichen Selbstevaluierungsbericht einer Berufsbildungseinrichtung oder einer Bildungseinrichtung, die ein Berufsbildungsprogramm durchführt.

Pilot-Umsetzung der Tracking Tools in Lettland

Das College, das an der OnTrack-Pilotierung teilgenommen hat, ist eine Hochschul-einrichtung, die auf der Grundlage des Staatshaushalts zwei Studienprogramme für die berufliche Hochschulbildung der ersten Stufe anbietet - Krankenpflege und Medizin sowie ein Berufsbildungsprogramm Krankenpflege.

Ziel des Colleges ist es, eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung für Krankenschwestern und ArzthelferInnen sowie eine mögliche Weiterbildung im Zusammenhang mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes unter Verwendung angemessener vorhandener intellektueller, technischer und finanzieller Ressourcen zu fördern und eine engere Zusammenarbeit zwischen den DozentInnen zu entwickeln. Ein weiteres Ziel ist das Ermöglichen der gegenseitigen Integration von Studienfächern und der Zusammenarbeit mit KollegInnen im Ausland und Modernisierung der Interaktion zwischen Dozenten und Studenten im Lehr - und Lernprozess.

Erfahrungen mit dem OnTrack-System

In Übereinstimmung mit den Anforderungen der Gesetzgebung führt das College jedes Jahr eine Umfrage unter AbsolventInnen durch. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Befragung neuer AbsolventInnen und auf einem bestimmten, gesetzlich festgelegten Feedback-Thema, da diese Daten für den Selbstbewertungsbericht erforderlich sind.

Während der Nachverfolgung von AbsolventInnen sind viele Hindernisse zu überwinden, und die Pilotierung des OnTrack Projekts war keine Ausnahme. StudentInnen sind nach dem College-Abschluss unerreichbar, sie ändern häufig Telefonnummern und E-Mail-Adressen. Ebenso reagieren AbsolventInnen nicht besonders auf solche Umfragen. Bei der Durchführung der AbsolventInnenumfrage müssen viele Einschränkungen der Gesetze zum Schutz individueller / personenbezogener Daten berücksichtigt werden. Zeit und Mühe sind erforderlich, um technische und rechtliche Hürden zu überwinden und die Verwendung vorhandener Daten zu ermöglichen.

Um Daten von so vielen AbsolventInnen wie möglich zu erhalten, hat das College die potenziellen AbsolventInnen während der Studienabschlussprüfung befragt (einschließlich der Aufforderung, ihre Kontaktinformationen (E-Mail-Adresse, Telefon) zu aktualisieren, falls sie sich während ihres Studiums geändert haben). Bis 2019/2020. Für das Frühjahrssemester des akademischen Jahres wurden die Fragebögen künftiger Absolventen des Kollegiums entworfen und zum Ausfüllen in Papierform ausgestellt, um eine größere Anzahl von Befragten zu gewährleisten. Ab dem Studienjahr 2019/2020 wurde, aufgrund der Einschränkungen von Covid-19, die Umfrage über Google Forms, online durchgeführt. Potenzielle AbsolventInnen erhielten einen Link zur Umfrage über ihre privaten E-Mails. Die Adressen haben die StudentInnen während des Studienverlaufs als Kontaktmöglichkeit angegeben.

Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Im Vergleich zum vorherigen Fragebogen, den das College verwendet hat, bieten die OnTrack-Umfragetools etwas breitere Optionen für das Tracking von AbsolventInnen, sodass das College mehr Daten für die Analyse erhalten konnte.

Für die Pilotierung entschied sich das College für die Verwendung von Google-Formularen. Der Vorteil ihrer Verwendung besteht darin, dass Sie sofort einen anschaulichen Überblick über die Umfrageergebnisse erhalten und gleichzeitig die Textinformationen haben. Die Informationen aus der OnTrack-Pilotierung bieten die Möglichkeit, den Studienprozess und die Studienqualität zu verbessern sowie den Studieninhalt in eine Richtung zu ändern, die den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes besser entspricht. Es ist auch möglich herauszufinden, ob die Hochschulabsolventen bereit sind bzw. ob es notwendig ist, ihr Studium auf einem höheren Qualifikationsniveau fortzusetzen. Weiters kann man herauszufinden, wie viel Prozent der AbsolventInnen in den Beruf eintreten (d.h., ob die Erwartungen des Staates, durch die Finanzierung dieser Studien aus dem Staatsbudget eine Zunahme an Arbeitskräften zu erreichen, erfüllt wird).

Das Tracking von AbsolventInnen ist keine einmalige Aktivität, daher können OnTrack-Projektwerkzeuge und -methoden VET-Institutionen bei der Einrichtung oder Verbesserung bereits bestehender Tracking Systeme für AbsolventInnen eine hervorragende Unterstützung bieten und dienen als Instrument zur Verbesserung der Qualität der Berufsbildungsversorgung.



In der Slowakei besteht keine gesetzliche Verpflichtung zur Durchführung von VET oder HEI AbsolventInnen-Tracking.

Pilot-Umsetzung der Tracking Tools an der Technischen Universität von Košice

Die Technische Universität Košice (TU Košice) in der Slowakei besteht aus neun Fakultäten und bietet Bildung und Forschung hauptsächlich in verschiedenen Ingenieurdisziplinen, aber auch in Wirtschaft und Kunst. Derzeit studieren an der TU Košice rund 9.500 Studierende auf drei Studienniveaus (Bachelor, Ingenieurwesen und Doktorat). Die TU Košice erhält seit langem Rückmeldungen von Studierenden und versucht, engere Beziehungen zu ihren AbsolventInnen zu pflegen. Das Monitoring der Beschäftigungsfähigkeit von AbsolventInnen ist jedoch unkoordiniert und einmalig und erfolgt auf Fakultätsebene. Derzeit ist die slowakische Akkreditierungsagentur für Hochschulbildung bestrebt, die Qualität der Hochschuleinrichtungen zu verbessern, und hat neue Standards für Universitäten vorbereitet. Die Universitäten sind verpflichtet, relevante Informationen für eine effektive Verwaltung der Studienprogramme und anderer Aktivitäten zu sammeln, zu analysieren und zu verwenden. Zu den Schlüsselindikatoren für Bildung zählen auch die Meinungen von AbsolventInnen und ArbeitgeberInnen sowie die Beschäftigung von AbsolventInnen.



Erfahrungen mit dem OnTrack-System

Die Technische Universität hat als AntragstellerIn für das OnTrack Projekt beschlossen, das OnTrack-System zum Monitoring der Beschäftigungsfähigkeit ihrer AbsolventInnen einzuführen. Drei MitarbeiterInnen der TU Košice nahmen an Schulungen in Athen teil (MitarbeiterInnen der Studienabteilung des Rektorats, Vizedekan für

die Ausbildung einer der Fakultäten und einE der OnTrack-ProjektexpertInnen), wo sie aktiv an der Anpassung der Fragebogenumfrage für EQR Level 6-7 arbeiteten. Das erste Hindernis, das sie identifizierten, war die Einwilligung zur Teilnahme an der Umfrage. Alle AbsolventInnen wurden mit der Bitte um eine private E-Mail-Adresse kontaktiert, an die sie nach dem Studienabschluss einen Fragebogen senden können. Alle StudentInnen der TU Košice haben Studien-E-Mail-Adressen, die jedoch nur für einen begrenzten Zeitraum nach dem Abschluss gültig sind. Das Erhalten neuer E-Mail-Adressen sowie die Zustimmung waren der Schlüssel zur Durchführung der Umfrage. Anschließend wurde die OnTrack-Umfrage von September bis November 2020 an einer Stichprobe von 620 Absolventen aus dem Jahr 2020 und 3.500 Absolventen aus den Vorjahren durchgeführt. Während der sechswöchigen Umfrage wurde dreimal eine Erinnerung an die StudentInnen gesendet, in der sie aufgefordert wurden, einen Fragebogen auszufüllen, wodurch sich die Rücklaufquote erheblich erhöhte.

Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Die Technische Universität Košice weiß, wie wichtig es ist, die Qualität der Ausbildung zu verbessern, indem die Beschäftigungsfähigkeit ihrer AbsolventInnen einem Monitoring unterzogen wird. Der entscheidende Moment für den Erfolg war die Unterstützung des Vizerektors für Bildung, der anschließend die Idee der Nachverfolgung auf der Ebene aller neun Fakultäten förderte. Darüber hinaus erhielten Studierende der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik im Rahmen des Teamprojekts „Living IT“ die Aufgabe, die Umfrage für die kommenden Jahre so vorzubereiten, dass sie für Administratoren nur eine sehr geringe Belastung darstellt und die höchstmögliche Rücklaufquote gewährleistet. Eine neue IT-Umgebung für Umfragen und StudentInnendatenbanken wurde erstellt, und das Problem, Adressen von neuen AbsolventInnen über das GDPR-Formular zu erhalten, wurde gelöst. Die Fragebogenmodifikationen, Möglichkeiten der Datenbankfilterung sowie die Auswertung von Fragebögen auf Fakultätsebene wurden erarbeitet. Es kann eindeutig festgestellt werden, dass das OnTrack Projekt den ersten bedeutenden Schritt beim Tracking von AbsolventInnen unternommen hat und die nachfolgenden Schritte des Managements der TU Košice die Nachhaltigkeit der OnTrack-Methodik und den Kapazitätsaufbau im Bereich der Qualität der Bildungsunterstützung sichergestellt haben.



Es gibt keine gesetzlichen Verpflichtungen in Bezug auf das Tracking von VET-AbsolventInnen in Spanien, nur einige Vorschriften in Bezug auf den Informationsaustausch.

Pilot-Umsetzung der Tracking Tools an der Politeknika Ikastegia Txorierrri

Politeknika Ikastegia Txorierrri (www.txorierrri.net) ist eine Hochschule für Wissenschaft und Technologie sowie berufliche Bildung und Ausbildung (beide EQR Level 4 und 5) im Baskenland. Jedes Jahr bietet die Hochschule Bildung für über 400 VollzeitstudentInnen und über 1000 erwachsene Teilzeitlernenden mit 45 MitarbeiterInnen.

Politeknika Txorierrri ist Mitglied von Ikastolen Elkartea, einem Netzwerk von 91 Schulen, die von der Grundschule bis zur postsekundären Bildung in baskischer Sprache unterrichten. 52 dieser Schulen befinden sich im Baskenland und die anderen in Südfrankreich. Wir gehören auch zum HETEL-Netzwerk von 26 subventionierten VET-Schulen im Baskenland (www.hetel.org). Die meisten assoziierten Schulen, wie PIT, bieten auch Schulbildung im Sekundarbereich und im höheren Sekundarbereich an. Das Netzwerk teilt Innovationspraktiken, Internationalisierung und Organisation der Mobilität sowie technische Projekte untereinander. Anabel Menica (Mitarbeiterin bei Politeknika Txorierrri) ist die Koordinatorin der Erasmus + -Mobilitäten für HETEL.



Politeknika Txorierrri hat sehr eng mit den Berufsbildungszentren in den HETEL-Netzwerken zusammengearbeitet, um das Bewusstsein für die Kultur des Trackings ehemaliger AbsolventInnen zu schärfen. Politeknika Txorierrri hat das Tracking-System in die Qualitätskultur eingebettet, aber auch HETEL hat begonnen, Informationen über die Beschäftigungsquoten der Berufsbildungseinrichtungen im HETEL-Netzwerk zu sammeln.

Erfahrungen mit dem OnTrack-System

Wir haben beschlossen, das OnTrack-System zum Monitoring der Beschäftigungsfähigkeit unserer AbsolventInnen einzuführen. Drei MitarbeiterInnen von Politeknika Ikastegia Txorierrri nahmen an Schulungen in Athen teil und wir haben aktiv an der Anpassung des Fragebogens für unsere StudentInnen gearbeitet. Das erste war zu entscheiden, welche Fragen wir in die Fragebögen aufnehmen wollten. Wir haben beschlossen, beim ersten Pilotversuch nicht viele Änderungen vorzunehmen, da wir alle Fragen pilotieren wollten, um alle Daten zu analysieren, die wir sammeln können.

Bei Politeknika Ikastegia nutzen wir eine Plattform namens Alexia, um täglichen Unterricht anzubieten, Unterrichtsmaterial auszutauschen und mit ehemaligen StudentInnen in Kontakt zu bleiben. Die StudentInnen gaben uns ihre Zustimmung, ihnen E-Mails zu senden, auch wenn sie keine StudentInnen aus unserem Zentrum waren. Das erste festgestellte Hindernis war jedoch das Erreichen dieser StudentInnen. Das Problem bei der Verwendung dieser Plattform ist, wenn diese StudentInnen ein für die Schule erstelltes E-Mail-Konto verwenden und es nicht immer ihre private E-Mail-Adresse. Sobald sie unser Zentrum verlassen, greifen einige StudentInnen nicht mehr auf dieses E-Mail-Konto zu.

1. Pilotlauf

- ✔ Von 355 ehemaligen StudentInnen der Berufsausbildung (EQR 5) erhielten wir 55 Antworten. Dies sind 15,5% der StudentInnen, die den Fragebogen beantwortet haben.
- ✔ Von 77 ehemaligen StudentInnen der mittleren Berufsausbildung (EQR 3) erhielten wir 5 Antworten. Dies sind 6,5% der StudentInnen, die den Fragebogen beantwortet haben.

2. Pilotlauf

Wir haben den Fragebogen an ehemalige StudentInnen gesendet, die 2016 und 2017 abgeschlossen haben. Genau 95 StudentInnen der EQR-Stufe 3 und 529 StudentInnen der EQR-Stufe 5.

- ✔ Von 529 ehemaligen StudentInnen der Berufsausbildung (EQR 5) erhielten wir 55 Antworten. 10,4% der StudentInnen haben also den Fragebogen beantwortet.
- ✔ Von den 95 ehemaligen StudentInnen der mittleren Berufsausbildung (EQR 3) erhielten wir 2 Antworten: 2,1% der StudentInnen haben den Fragebogen beantwortet.

Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Die OnTrack-Umfrage wurde in den Monaten September bis November 2020 durchgeführt. Im ersten Durchgang haben wir den Fragebogen zweimal gesendet. Einmal vor dem Sommer und dann noch einmal im Oktober. Die Rücklaufquote war niedriger als erwartet, daher haben wir einige StudentInnen telefonisch nach dem möglichen Grund gefragt. Wir sind auf drei Schlussfolgerungen gekommen:

- ✔ Der Fragebogen ist zu lang.
- ✔ Sie greifen nicht auf ihr E-Mail-Konto zu, da es nicht ihre persönliche E-Mail-Adresse ist,
- ✔ Sie sehen keinen direkten Vorteil beim Ausfüllen des Fragebogens.

Es ist wichtig, klare Ziele zu setzen, bevor Sie mit dem Tracking beginnen. Was möchten Sie erreichen? Welche Informationen möchten Sie sammeln? Zum Beispiel möchten wir Frauen ermutigen, in unserem Zentrum zu studieren. Wir bieten technische Abschlüsse an und wir haben nur sehr wenige Frauen in unserem Zentrum. Wir möchten Frauen ermutigen, bei uns zu studieren. 92,9% der Frauen, die bei Txorierri studiert haben, konnten einen Job im Zusammenhang mit ihrem Studium finden. Die Informationen, die wir herausgefunden haben, sind sehr nützlich und können als Marketinginstrument verwendet werden.

Beim zweiten Durchgang erhielten wir noch weniger Antworten, obwohl wir den Fragebogen kürzer machten. Dies ist auf die Zeit zurückzuführen, die vergangen ist, seit die StudentInnen ihr Diplom abgeschlossen haben. Wir haben den Fragebogen an die E-Mail-Adresse ihrer Schule gesendet und anscheinend verwenden sie diese E-Mail nicht mehr oder sind nicht bereit, den Fragebogen zu beantworten. 4 Jahre sind zu lang und sie verlieren den Überblick über ihre E-Mails und auch das Interesse oder den Kontakt mit der Schule. In beiden Pilotläufen wurde sehr deutlich festgestellt, dass die Rücklaufquote bei mittlerer Berufsausbildung niedriger ist als bei hoher Berufsausbildung.

- ✔ Setzen Sie sich klare Ziele, bevor Sie einen Fragebogen zusammenstellen,
- ✔ Es kann nicht zu lange sein,
- ✔ Kurze und einfache Fragen,
- ✔ Daten müssen anschließend gefiltert werden,
- ✔ Die StudentInnen greifen nicht auf die E-Mails ihrer Schule zu (Alexia). Es ist besser, die DSGVO von den persönlichen E-Mails zu erhalten, wenn sie sich noch im Berufsbildungszentrum befinden,
- ✔ Es ist wichtig, einige Ergebnisse mit den StudentInnen zu teilen, damit sie sich als Teil des Zentrums fühlen und einen direkten Vorteil beim Ausfüllen des Fragebogens sehen können.



Anhang 2

**Checklist der
Institution**

Checkliste der Institution



Checkliste der Institution zur Überprüfung der Bereitschaft zur Schaffung eines Tracking-Systems

- 1** Seien Sie engagiert, das AbsolventInnen-Tracking-System zu betreiben und in das Qualitätsmanagement von Bildungseinrichtungen zu integrieren.
- 2** Verwenden Sie das Tracking-System in der bestehenden Organisationsstruktur und Verwaltung der Bildungseinrichtung und integrieren Sie es in die anderen Prozesse der Einrichtung.
- 3** Bereiten Sie einen Plan vor, der enthalten sollte, was zu messen ist, wie zu messen ist, die Verantwortlichkeiten für die Messung, die Datenanalyse usw.
- 4** Wählen Sie die Methodologie und die Werkzeuge für die Bewertung aus, die den Anforderungen der Bildungseinrichtungen entsprechen, bevor der Prozess der Nachverfolgung überhaupt beginnt.
- 5** Wählen Sie die geeignete Datenerhebungsmethode, die potenzielle Verwendung vorhandener Verwaltungsdaten, Informationen über die Bevölkerung und / oder die Stichprobe aus.
- 6** Entwickeln Sie spezifische Tools, die zum Tracking und schließlich zur Durchführung der Umfrage und zur Analyse der Ergebnisse verwendet werden.

- 7 Berücksichtigen Sie verschiedene Interessensgruppen bei der Integration der Ergebnisse von AbsolventInnen-Tracking-Systemen.
- 8 Legen Sie Ziele, die der Gesamtstrategie der Bildungseinrichtung entsprechen, für alle wichtigen Ergebnisse fest.
- 9 Verstehen Sie die Gründe für beobachtete Trends und die Auswirkungen, die diese Befunde auf andere Leistungsindikatoren, Wahrnehmungen und damit verbundene Ergebnisse haben werden.
- 10 Weisen Sie die erforderlichen Ressourcen zu, geben Sie dem Team sowohl die erforderliche Unterstützung als auch Anweisungen.
- 11 Organisieren Sie Seminare, damit die TeilnehmerInnen die erforderlichen Kompetenzen erwerben, um das Tracking-System zu entwerfen, zu implementieren und zu verwenden, den Tracking-Mechanismus einzurichten und in das Qualitätssicherungssystem Ihrer Organisation oder Institutionen zu integrieren.
- 12 Weisen Sie die MitarbeiterInnen über die Bedeutung der Einhaltung der institutionellen Qualitätssicherungsrichtlinien an. Definieren Sie Qualitätsrichtlinien und -ziele, erstellen und präsentieren Sie ihnen regelmäßig Managementberichte. Stellen Sie die Ressourcen sicher, die für die Bereitstellung hochwertiger Dienstleistungen erforderlich sind.
- 13 Führen Sie die Umfrage durch. Behandeln Sie alle aus der Umfrage resultierenden personenbezogenen Daten gemäß der Allgemeinen Datenschutzverordnung (DSGVO) - Verordnung (EU) Nr. 2016/679.

- 14 Binden Sie die MitarbeiterInnen aktiv in die Selbstbewertung ein, arbeiten Sie daran, sofortige Entscheidungen über Verbesserungen und einen Aktionsplan für Korrektur- / Präventionsmaßnahmen zu treffen.
- 15 Diskutieren Sie Verbesserungsvorschläge und stellen Sie sicher, dass diese von MitarbeiterInnen und Interessensgruppen unterstützt werden.
- 16 Gliedern Sie die Ergebnisse, um die Erfahrungen, Bedürfnisse und Erwartungen bestimmter Interessengruppen zu verstehen.
- 17 Berücksichtigen Sie die Ergebnisse von AbsolventInnenumfragen in allen institutionellen Gremien und Arbeitsgruppen des Studienprogramms.
- 18 Verwenden Sie die Ergebnisse des AbsolventInnen-Trackings bei der Planung von Strategien und Verbesserungen der Institution.
- 19 Verwirklichen Sie die Pläne in Übereinstimmung mit der Strategie, der Mission und der Vision der Institution.
- 20 Geben Sie die Ergebnisse an das Qualitätssicherungssystem der Bildungseinrichtung weiter.
- 21 Veröffentlichen Sie Informationen zur Selbstbewertung und -kritik aus AbsolventInnen-Umfragen. Geben Sie Stärken und Schwächen sowie die zu ergreifenden Maßnahmen bekannt. Nutzen Sie die Gelegenheit, diese Informationen dazu, Ihre Institution für Lernende sichtbarer und attraktiver zu machen.
- 22 Analysieren Sie die Daten regelmäßig und bewahren Sie alle analysierten Daten auf eine präsentable / vergleichbare Weise auf – auch visuell, um den Überblick über die Tendenzen im Laufe der Jahre behalten zu können.



Anhang 3

**Festlegung von
Verfahren für das
Tracking von Umfragen**

Anhang 3:

Festlegung von Verfahren für das Tracking von Umfragen

Es liegt in der Verantwortung der BerufsbildungsanbieterIn, ein kohärentes Verfahren für die Einrichtung, das Management und die Verwaltung der Umfrage zum Tracking von AbsolventInnen festzulegen. Das Verfahren sollte den Umfang der Umfrage, Ziele, Verantwortlichkeiten, Methodologie, Qualitätskriterien sowie die Instrumente dafür umfassen. Ein indikatives Verfahren⁽¹⁾ ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Umfang	Das Verfahren beschreibt die Einrichtung, das Management und die Verwaltung der Online-Tracking-Umfrage bei AbsolventInnen ⁽²⁾ .
Ziele	<p>Ziel der AbsolventInnen-Tracking-Umfrage ist das Erhalten von Feedback von VET-AbsolventInnen zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">✔ Beschäftigungsfähigkeit und Qualität der Arbeitsplätze✔ Weitere Fortschritte in der Bildung✔ Qualität der Ausbildung durch unsere Institution <p>Die Informationen aus der AbsolventInnen-Tracking-Umfrage werden verwendet, um unseren Service im Bereich der angebotenen Bildung, der Berufsberatung und der Verknüpfung mit dem Arbeitsmarkt zu verbessern.</p>
Verantwortlichkeiten⁽³⁾	<p>An der AbsolventInnen-Tracking-Umfrage werden verschiedene Personen wie folgt beteiligt sein:</p> <ul style="list-style-type: none">✔ TeamleiterIn: Insgesamt verantwortlich für die Umfrage und für die Zuweisung und Überwachung von Aufgaben.✔ AdministratorIn: Verantwortlich für die Gesamtverwaltung, Sammeln von Kontaktinformationen für AbsolventInnen, Versenden der Einladungen, Nachverfolgung von Einladungen, Unterstützung der TeilnehmerInnen und Beantwortung ihrer Fragen.✔ IT-ExpertIn: Verantwortlich für die Installation der Online-Umfrage, die Verwaltung des Webdienstes, die Unterstützung der TeilnehmerInnen und die Extraktion der Umfrageergebnisse.✔ AnalystIn: Verantwortlich für die Analyse der Ergebnisse und die Erstellung des Berichts. <p>Das Management der VET-AnbieterIn wird die erforderlichen Ressourcen zuweisen, dem Team die erforderliche Unterstützung bieten sowie Anweisungen für die Ziele der Umfrage und die zu messenden Indikatoren geben.</p>

Methodologie	Die Methodologie, der wir folgen werden, wird in den folgenden Schritten analysiert:			
	Was	Wer	Wann	Wie
	Die zu sammelnden Indikatoren und Daten definieren und den Fragebogen entwickeln. ⁽⁴⁾	TeamleiterIn mit dem Management des VET-Anbieters	Februar	Sie gehen das Umfragetool „OnTrack“ durch und wählen die Indikatoren und die entsprechenden Fragen aus. ⁽⁵⁾
	Stichprobe	TeamleiterIn	Februar	Wählen Sie die Stichprobe der AbsolventInnen aus, die an der Umfrage teilnehmen werden. ⁽⁶⁾
	Die Methode der Datenerfassung definieren. ⁽⁷⁾	TeamleiterIn, AdministratorIn	Februar	Die Umfrage wird ausschließlich online sein.
	Kontaktinformationen von AbsolventInnen verwalten	AdministratorIn	Februar	Bereiten Sie eine Liste der E-Mail-Adressen aller AbsolventInnen von 2017 bis 2018 vor.
	Die Online-Umfrage einrichten	IT-ExpertIn	Februar	Auf der Website wird eine Online-Umfrage eingerichtet.
	Starten der Tracking-Umfrage	TeamleiterIn, AdministratorIn, IT-ExpertIn	Anfang März	Alle AbsolventInnen erhalten eine Einladung zur Teilnahme an der Umfrage.
	Durchführung der Tracking-Umfrage	TeamleiterIn, AdministratorIn, IT-ExpertIn	März	DIE AdministratorIn kontrolliert die Antworten und sendet bei Bedarf Erinnerungs E-Mails.
	Analyse der Ergebnisse	AnalystIn, TeamleiterIn	April - Mai	Machen Sie eine statistische Analyse der Umfrageergebnisse, finden Sie Korrelationen, erstellen Sie Grafiken und Tabellen.
	Einen Bericht über die Umfrage erstellen	AnalystIn, TeamleiterIn	Juni	Erstellen Sie einen vollständigen Umfragebericht.
	Präsentation mit Hauptergebnissen / Zusammenfassung erstellen	AnalystIn, TeamleiterIn	Juni	Bereiten Sie die Zusammenfassung, die wichtigsten Empfehlungen und eine Präsentation für das Managementteam vor.
	Weitergabe der Ergebnisse an das QS-System der BerufsbildungsanbieterIn	TeamleiterIn, Management	September	Präsentieren Sie die Umfrageergebnisse im Management Committee. Treffen Sie Entscheidungen und definieren Sie Verbesserungsmaßnahmen.
Qualitätskriterien	<p>Die Umfrage unter AbsolventInnen sollte eine Rücklaufquote von 50% erreichen (8). Das Umfragetool verfolgt die EmpfängerInnen nach, die die Umfrage nicht abgeschlossen haben, um das Senden von Erinnerungen zu erleichtern.</p> <p>Wenn die Antwortrate niedriger ist, werden die folgenden Korrekturmaßnahmen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♥ Erinnerungs-E-Mails werden an die Teilnehmer gesendet. 			
Tools	<p>OnTrack-Tool für Level 2-3, 4-5 und 6-7 in Landessprache, verfügbar unter http://www.ontrack-project.eu/de/ergebnisse</p> <p>Formular: Umfrage zum Tracking von AbsolventInnen. ⁽⁹⁾</p>			

Tabelle 8: Vorgehensweise beim Online-Tracking-System für AbsolventInnen

Anmerkungen:

- (1) Die Vorgehensweise dient als Beispiel. Die VET-AnbieterIn kann es als Referenz verwenden und an eigene Bedürfnisse anpassen.
- (2) Dies ist das allgemeine Verfahren. Bei der ersten Implementierung des Tracking-Systems für AbsolventInnen wird mehr Zeit für die Einrichtung und Vorbereitung benötigt, während in den folgenden Jahren die Vorbereitungszeit verkürzt wird. Die Schritte bleiben jedoch gleich.
- (3) Die Personen, die sich engagieren werden, und ihre spezifischen Aufgaben werden von jeder VET-AnbieterIn nach der eigenen internen Managementstruktur festgelegt. Abhängig von der Größe der VET-AnbieterIn können einige Rollen von derselben Person (z. B. TeamleiterIn - AdministratorIn) erfüllt werden.
- (4) Es ist ratsam, sich auf eine Reihe von Kernindikatoren zu einigen und diese im Laufe der Zeit zu messen. Die VET-AnbieterInnen können sich jedoch auch dafür entscheiden, Indikatoren und Fragen hinzuzufügen / zu löschen, um sie an ihre aktuellen Bedürfnisse anzupassen.
- (5) Die VET-AnbieterIn kann einen Fragebogen von Grund auf neu entwickeln oder den OnTrack-Fragebogen an seine Bedürfnisse anpassen.
- (6) In vielen Fällen kann die Zielgruppe der Tracking-Umfrage die gesamte AbsolventInnenpopulation sein. In diesem Fall gibt es keine Stichprobenmethode.
- (7) Es können auch andere Methoden der Datenerfassung angewendet werden, z. B. Telefoninterviews.
- (8) Die Rücklaufquote ist indikativ, die VET-AnbieterIn kann eine andere Benchmark definieren.
- (9) Formular zur Stichprobe der AbsolventInnen-Tracking-Umfrage.

Titel	AbsolventInnen-Tracking-Umfrage 2019
Zielgruppe	AbsolventInnen von 2017 und 2018
Stichprobe	Whole population
Start / Ende	Februar - September 2019
Fragebogen	(Link zum Fragebogen)
Umfrage-Weblink	(Link zur Online-Umfrage)

Table 9. Eigendarstellung IDEC

Anhang 4

Beschreibung des Seminars



Anhang 4:

Beschreibung des Seminars

Titel: Einrichtung eines Tracking-Mechanismus in einer VET-Einrichtung.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen, die an der Umfrage zum Tracking von AbsolventInnen teilnehmen, einschließlich Management-, Verwaltungs- und technischem Personal.

Dauer: Die Dauer des empfohlenen Programms beträgt 3 Tage x 4 Stunden pro Tag. DiE VET-AnbieterIn kann sich dafür entscheiden, das empfohlene Programm an die eigenen Bedürfnisse anzupassen.

Begründung und Ziele: Das Hauptziel des Seminars besteht darin, dass die TeilnehmerInnen die erforderlichen Kompetenzen erwerben, um das Tracking-System zu entwerfen, zu implementieren und zu verwenden sowie den Tracking-Mechanismus einzurichten und in das Qualitätssicherungssystem ihrer Organisationen oder Institutionen zu integrieren. Dies steht im Einklang mit der Empfehlung von EQAVET und EQARF (2009), da dies Qualitätsverbesserungen bei VET-AnbieterInnen fördern und die evidenzbasierte Überwachung von AbsolventInnen unterstützen wird.

Das Seminar bietet sowohl theoretische als auch praktische Elemente, indem es eine Mischung aus aktiven Methoden der Erwachsenenbildung verwendet. In diesem Sinne umfasst die Lernaktivität in Bezug auf die Trainingsmethode Präsentationen, denen praktischen Aktivitäten folgen. Die TeilnehmerInnen nutzen Computerräume zum Lernen und um Umfragen zu erstellen und zu verwalten.

Während der Workshops erstellen und adaptieren die TeilnehmerInnen Methoden zur Entwicklung eines Tracking-Systems und integrieren diese in das Qualitätssicherungssystem ihrer Organisationen oder Institutionen.

Lernergebnisse: Nach Abschluss des Seminars sollen die TeilnehmerInnen in der Lage sein:

- ✔ Ihr VET-AbsolventInnen-Tracking-System zu entwerfen und zu implementieren;
- ✔ Einen Tracking-Mechanismus einrichten und in das Qualitätssicherungssystem ihrer Organisation oder Institution integrieren.

AusbildnerInnen: MitarbeiterInnen der On Track-Partnerschaft, die an der Projektlernaktivität „Einrichtung eines Tracking-Mechanismus in einer VET-Institution“ teilgenommen haben und für die Durchführung solcher Seminare zertifiziert wurden.

Ausstattung - Apparate: Ein Schulungsraum mit Datenprojektor und PCs oder Laptops für alle TeilnehmerInnen.

TYPISCHES PROGRAMM DES SEMINARS

Tag 1: Tracking der VET-AbsolventInnen – Kontext und OnTrack-Methodologie (4-5 Stunden):

Tracking-Systeme für VET-AbsolventInnen

- ✔ Kontext in verschiedenen Ländern
- ✔ Typologie der Methodologien sowie Ansätze, Merkmale, Vor- und Nachteile

Workshop: Relevanz und Bedeutung von VET-AbsolventInnen-Tracking-Systemen.

On Track-Methodologie, Präsentation des Tracking-Systems und seiner Hauptmerkmale.

Tracking-Fragebögen - Präsentation verschiedener Versionen.

Workshop: Auswahl des geeigneten Fragebogens - Anpassung an die Bedürfnisse der Institution.

Tag 2: Einrichtung des Tracking-Mechanismus - Integration in das QS-System:

Workshop: Einrichtung des Tracking-Systems.

Schrittweise methodologische Anleitung (Festlegung des Gesamtziels und der Strategie, Definition der zu sammelnden Indikatoren und Daten, Bestimmung der Datenauswahlmethode, Stichprobe, Verwaltung der Kontaktinformationen der Absolventen, Durchführung der Tracking-Umfrage, Nachverfolgung, Bewertung und Verwendung der Ergebnisse).

Workshop: Integration des Tracking-Systems für VET-AbsolventInnen in das Qualitätssicherungssystem der Organisation (Ermittlung vorhandener Verwaltungsdaten, Festlegung von Verfahren zur Nachverfolgung von Umfragen und Schulung der beteiligten MitarbeiterInnen, Einrichtung eines Verfahrens zur Datenanalyse und -nutzung, Einspeisung von Informationen aus der Nachverfolgung von Umfragen in Entscheidungsfindungssysteme, Entwicklung eines Verfahrens zur Überprüfung des Managements und zum Aktionsplan).

Tag 3: Technische Umsetzung von Online-Umfragen:

Online Umfragen

- ✔ Präsentation von Google Forms und EU-Umfragetools

Praktischer Workshop - interne Tests

Workshop: Fallstudien

Workshop: Weiteres Potenzial von VET-AbsolventInnen-Tracking-Systemen

(Verwendung von Daten auf der Systemebene, Benchmarking mit anderen AnbieterInnen, strategische Planung usw.).

Literatur

1. Bernard C.K. Choi, Anita W.P. Pak, 2004. *A Catalog of Biases in Questionnaires*. Retrieved May 2020 [Online] Available at: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC1323316/#:~:text=Questionnaire%20bias%20is%20a%20result,questionnaire%20is%20administered%20or%20completed.>
2. Carter McNamara, 2005. *Basic Guide to Program Evaluation*. Retrieved May 2020 [Online] Available at: https://www.unm.edu/~egrong/web/docs/R3_Basic%20Guide%20to%20Program%20Evaluation.pdf.
3. Gaebel, Michael, et al. *Tracking learners' and graduates' progression paths TRACKIT*. Brussels: European University Association, 2012. Retrieved December 12, 2019 [Online] Available at: <https://eua.eu/resources/publications/398:tracking-learners%E2%80%99-and-graduates%E2%80%99-progressiAn-paths-%E2%80%93-trackit.html>.
4. Humpl, Stefan, et al. *Context Study of Tracking Systems and Measures*. Technical University of Košice, 2019. Retrieved May 5, 2020 [Online] Available at: http://www.ontrack-project.eu/images/articles/ON_TRACK_IO1_CONTEXT_STUDY_OF_TRACKING_SYSTEMS_AND_MEASURES.pdf.
5. European foundation for Quality management (2013). *EFQM Excellence Model*. November 1, 2019. Retrieved 5 May 2020 [Online] Available at: <http://www.efqm.org/>.
6. European Union: Council of the European Union, *Council Recommendation of 20 November 2017 in tracking graduates* (2017/C 423/01), 09.12.2017, Official Journal of the European Union. Retrieved May 5, 2020 [Online] Available at: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX%3A32017H1209%2801%29>.
7. European Commission - Directorate-General for Education, Youth, Sport and Culture (2020). *Mapping the state of graduate tracking policies and practices in the EU Member States and EEA countries. Final Report*. Retrieved May 5, 2020 [Online] Available at: <https://op.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/93231582-a66c-11ea-bb7a-01aa75ed71a1/language-en>.
8. European Commission - Directorate - General for Employment, Social Affairs and Inclusion (2018). *Mapping of VET graduates tracking measures in EU Member States. Final Report -Study*. Retrieved May 5, 2020 [Online] Available at: <https://publications.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/00d61a86-48fc-11e8-be1d-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF/source-69741501>.
9. *Comprehensive policy frameworks for continuing VET: Reform of Continuing Vocational Education and Training Systems (Re-CVET); 2017: RE-CVET QUALITY CODE HANDBOOK*.
10. *Engineering intro*, Retrieved April 21, 2020, available at: <https://www.engineeringintro.com/initiating-planning-project/how-to-identify-classify-manage-project-stakeholders/attachment/power-interest-grid/>.
11. *European Quality Assurance in Vocational Education and Training*. Retrieved November 5, 2019 [Online] Available at: <https://www.eqavet.eu/What-We-Do/European-Quality-Assurance-Reference-Framework>.
12. URBACT, *Guidelines to produce an Integrated Action Plan*, January 2017, Retrieved April 21, 2020 [Online] Available at: https://urbact.eu/sites/default/files/media/guidelines_for_iap_final.pdf.
13. *Regulation (EU) 2016/679 of the European Parliament and of the Council of 27 April 2016 on the protection of natural persons with regard to the processing of personal data and on the free movement of such data, and repealing Directive 95/46/EC (General Data Protection Regulation)*. Retrieved May 2020 [Online] Available at: <http://data.europa.eu/eli/reg/2016/679/oj>.



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

